Idalma

Libretto

Italienisch – Deutsch

L'Idalma overo Chi dura la vince
Commedia per musica in drei Akten (1680)

Text von Giuseppe Domenico de Totis
Musik von Bernardo Pasquini

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2021
06. 08., 08. 08., 10. 08., 12. 08., 14. 08., 16. 08.
Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal

BESETZUNG

Arianna Vendittelli Sopran	Idalma Gattin des Lindoro
Rupert Charlesworth Tenor	Lindoro Gatte der Idalma
Morgan Pearse Bariton	Almiro Bruder der Irene
Margherita Maria Sala Contralto	Irene Gattin des Celindo
Juan Sancho Tenor	Celindo Gatte der Irene
Anita Rosati Sopran	Dorillo Page der Irene
Rocco Cavalluzzi Bass	Pantano Diener des Lindoro
Alessandro De Marchi	Musikalische Leitung
Alessandra Premoli	Regie
Nathalie Deana	Bühnenbild
Anna Missaglia	Kostümbild
Antonio Castro	Lichtdesign

Innsbrucker Festwochenorchester

Idalma

ATTO PRIMO

SCENA PRIMA

Bosco con veduta.
Lindoro, Pantano e Idalma che dormono.

LINDORO
Perché non ti rendi
d'amore a gl'imperi,
perché più sospendi
i dubbi pensieri,
mio core, perché?
Se manco di fé,
se Idalma abbandono,
io l'empio non sono.
Da un nume son mosso,
amor m'affretta, ed io partir non posso.

Oh dio! Dunque fia vero,
che sì contrari affetti accolga un'alma,

dunque in un sol momento
la bellezza d'Idalma,
ch'era del guardo mio gioia e contento,
oggetto sì molesto a me diviene?
E la beltà d'Irene,
già resa del pensier noia e tormento,
come fiamme improvvise
in sen m'accende?
Ah, ch'affetti sì strani
sono arcani d'amor; ma chi l'intende?

ERSTER AKT

ERSTE SZENE

Wald mit Ausblick auf das Meer.
Lindoro, Pantano und Idalma schlafend.

LINDORO
Warum unterwirfst Du Dich nicht
der Macht Amors,
warum hältst Du Deine zweifelnden
Gedanken noch länger in der Schwebe,
mein Herz, warum?
Wenn ich treulos bin,
ist das nicht meine Schuld.
Ein Gott treibt mich dazu,
die Liebe stachelt mich an, und ich
schaffe es nicht, fortzugehen.

O Gott! Also ist es wahr,
dass in einer Seele so gegensätzliche
Empfindungen Platz haben,
also wird mir in einem einzigen Augenblick
Idalmas Schönheit,
die die Freude und das Glück meiner
Augen war, so lästig?
Und wie kommt es, dass Irenes Schönheit,
an die zu denken mir schon Verdruss und
Pein verursachte, unversehens wieder
Leidenschaft in meiner Brust entzündet?
Ach, so seltsame Gefühle
sind Geheimnisse Amors;
aber wer ergründet sie?

Congiurati ecco a' miei danni
due nemici, odio ed affetto,
ambo ciechi, ambo tiranni,
son due furie entro il mio petto.

Pantano, olà Pantano
sorgi, e segui il mio piè; destati, su.

PANTANO
Ohimè son stracco, e non ne posso più.

LINDORO
Destati, e meco a dipartir t'affretta.

PANTANO
Lasciatemi dormir mezz'altra oretta.

LINDORO
Eh, che le tue dimore
fanno ch'il freno all'ire mie rallenti.

PANTANO
Signor, lasciamo andare i complimenti.

LINDORO
Senza indugio interporre or ora io bramo
giunger di Roma alle vicine mura.

PANTANO
Adesso per servirvi Idalma chiamo.

Mir zum Schaden haben sich hier
zwei Feinde verschworen, Hass und Liebe,
beide sind blind, beide Tyrannen,
zwei Furien, die in meinem Herzen toben.

Pantano, heda, Pantano,
steh auf und folge mir; los, wach auf!

PANTANO
O weh, ich bin todmüde,
ich kann nicht mehr!

LINDORO
Wach auf, und mach Dich eilends
mit mir auf den Weg!

PANTANO
Lassen Sie mich nur noch
ein halbes Stündchen schlafen!

LINDORO
He, Dein Trödeln treibt mich dazu, meinem
Zorn die Zügel schießen zu lassen!

PANTANO
Herr, lassen wir doch
die Höflichkeiten beiseite!

LINDORO
Ohne weitere Verzögerung will ich
jetzt gleich die Mauern Roms
hier in der Nähe erreichen.

PANTANO
Zu Dienen, dann rufe ich jetzt Idalma.

LINDORO
Taci, e d'Idalma il nome
proferir più non osi il labbro ardito.

PANTANO
Io non v'intendo.
Come risolvete partir mentr'ella dorme?

LINDORO
Non ti prender d'Idalma affanno o cura,
e siegui di Lindoro i passi, e l'orme.

PANTANO
Che novità, che stravaganza è questa!

LINDORO
Partiam, non più dimore.

PANTANO
E Idalma?

LINDORO
Resta.

PANTANO
Dove, come, con chi? Confuso io sono.

LINDORO
Sazio dell'amor suo qui l'abbandono.

PANTANO
O questa sì ch'è bella!
Rapire una donzella,
di man al genitore,
intaccargli l'onore,
dargli fé di marito,

LINDORO
Schweig, und Dein frecher Mund
mag es nie wieder wagen,
Idalmas Namen auszusprechen!

PANTANO
Ich verstehe Sie nicht!
Wie können Sie sich entschließen
aufzubrechen, während sie schläft?

LINDORO
Mach Dir um Idalma keine Sorgen,
und folge Lindoro!

PANTANO
Was sind das für seltsame, neue Töne!

LINDORO
Gehen wir, zögern wir nicht länger.

PANTANO
Und Idalma?

LINDORO
Bleibt hier!

PANTANO
Wo, wie, mit wem? Ich bin verwirrt.

LINDORO
Ich bin ihrer Liebe überdrüssig
und verlasse sie.

PANTANO
O, das nenne ich anständig!
Ein Fräulein
aus der Obhut ihres Vaters entführen,
ihr die Ehre rauben,
eheliche Treue geloben,

alla patria involarla,
e poi piantarla in solitario lito.

Per dirla come sta
par che puzzi un tantin d'infamità.

LINDORO
Sai ch'amor non ha legge,

sai che gl'affetti miei
ad Irene giurai prima ch'a Idalma:
sai ch'è incapace un'alma

di più fiamme amorose.

PANTANO
Io non so tante cose,
so ben ch'io nol farei.

LINDORO
Perché amante non sei.

Sia discolpa dell'errore
la bellezza del mio bene:
non è libero quel core,
ch'è d'amor tra le catene.

PANTANO
E non burla, e da ver batte il taccone;
che poca discrezione!

Imparate a fidarvi degl'uomini,
o fanciulle di tenera età:
troppo facili a creder voi siete,
né sapete,

sie aus der Heimat weglocken
und sie dann
an einem einsamen Strand sitzenlassen!
Um die Dinge beim Namen zu nennen,
scheint das ein klein wenig
nach Ehrlosigkeit zu stinken!

LINDORO
Du weißt, dass die Liebe
kein Gesetz kennt,
Du weißt auch, dass meine Neigung
zu Irene früher erwachte als die zu Idalma;
und Du weißt, dass die Seele nicht
fähig ist, mehr als eine Liebesleidenschaft
auf einmal zu empfinden.

PANTANO
Ich weiß das alles nicht,
aber ich weiß genau, dass ich es nicht täte.

LINDORO
Weil Du nicht liebst.

Die Schönheit meiner Liebsten mag
meinen Irrtum entschuldigen;
ein Herz, das die Liebe in Fesseln
geschlagen hat, ist nicht frei.

PANTANO
Es ist kein Spaß, er haut wirklich ab!
Wie unvernünftig von ihm!

Lernt, den Männern zu vertrauen,
ihr jungen Mädchen;
ihr seid zu leichtgläubig
und wisst nicht,

che d'amanti
infedeli e incostanti
ne conosco una gran quantità,
che il dover non vuol ch'io li nomini.

Imparate etc.

dass ich sehr viele
treulose und unbeständige
Liebhaber kenne,
die beim Namen zu nennen
mir die Pflicht verbietet!
Lernt, etc.

SCENA SECONDA

Almiro, Idalma che dorme.

ALMIRO
Piagge incolte, erme arene,
annose piante
in voi solo ha ricetto
l'idea di quel diletto,
che fu il latte primier del mondo infante.

Piagge incolte etc.

Per schivar d'amor le faci
di belve fugaci
vò l'orme seguendo,
e oltraggiando le fiere, il cor difendo.

Per fuggir d'amor gli strali
fò scempi mortali
di turbe canore,
e impiagando gl'augei sano il mio core.

Ma che veggio? Che miro?
Qual s'offre agl'occhi miei beltà celeste!

Sogni, o sei desto Almiro?
Forse in queste foreste
le belve a saettar Cinzia discese
dalla stellata mole.

ZWEITE SZENE

Almiro, Idalma schlafend.

ALMIRO
Ihr brachliegenden Ufer, ihr einsamen
Strände und alten Bäume,
bei euch allein findet
die Vorstellung von jener Freude Zuflucht,
die einst als Milch die Welt
im Kindesalter nährte.
Ihr brachliegenden Ufer etc.

Um der Glut der Liebe auszuweichen,
verfolge ich
die Spuren flüchtiger wilder Tiere,
und indem ich ihnen Schaden zufüge,
verteidige ich mein Herz.

Um Amors Pfeilen zu entgehen,
richte ich unter den Sängerscharen
ein Gemetzel an,
und indem ich die Vögel verwunde,
wird mein Herz gesund.

Aber was sehe ich da?
Was für eine himmlische Schönheit
zeigt sich vor meinen Augen!
Träumst Du, oder wachst Du, Almiro?
Vielleicht stieg Cynthia[1] vom bestirnten
Himmel in diese Wälder herab, um Pfeile
auf die wilden Tiere abzuschießen?

Ma sì chiaro splendor luce è di sole.
Tempra, tempra l'ardire,
forsennato mio cor, che a poco a poco
ciò che sembra piacer d'amore è foco;
foco, che il seno a incenerir si move.

Aber ein so heller Glanz ist wie das Licht
der Sonne. Mäßige, mäßige Deine Glut,
mein rasendes Herz, denn allmählich wird,
was Vergnügen scheint, zum Liebesfeuer;
einem Feuer, das das Herz
zu Asche verbrennt.

Fuggi dunque mio cor, fuggi, ma dove?
Se quelle bionde chiome
son legami al mio piè, fuggi, ma come?

Come fuggir poss'io,
se remora al mio piede, è il mio desio?

Ardi misero, o non ardi?
La tua fiamma è finta o vera?
Se del cor dorme l'arciera,

come al sen giunsero i dardi?

Ardi etc.

Fliehe also, mein Herz, flieh, aber wohin?
Wenn diese blonden Haare
meine Füße binden wie Fesseln,
dann fliehe, aber wie?
Wie kann ich fliehen,
wenn mein Begehren meinen Fuß festhält?

Brennst Du, Unglücklicher, oder nicht?
Ist Deine Glut vorgetäuscht oder echt?
Wenn die Bogenschützin,
die auf Dein Herz zielt, schläft,
Wie konnten die Pfeile dann
Deine Brust treffen?
Brennst Du, etc.

IDALMA
O quanto in queste arene è
lieto il mio sen; ma qual sembianza ignota
gli sguardi miei confonde!
E il mio sposo, il mio sole, ove s'asconde?

IDALMA
Oh, wie froh ist mein Herz an diesem
Strand; aber was für eine unbekannte
Gestalt verwirrt meine Augen?
Und mein Gatte, meine Sonne,
wo versteckt er sich?

ALMIRO
E come uniste o cieli
tante bellezze in un sol volto?

ALMIRO
Wie, Himmel, konntest du
so viel Schönheit
in einem einzigen Gesicht vereinen?

IDALMA
E dove ad Idalma ti cieli,
mio sposo, mio tesoro,
forse, in dolce sopore
porgi a languidi rai grato ristoro.

IDALMA
Wo verbirgst Du Dich vor Idalma,
mein Gatte, mein Schatz?
Gewährst Du vielleicht in süßem Schlaf
den müden Augen angenehme Erholung?

ALMIRO
Se dà morte il piacer, di gioia io moro.

IDALMA
Destati alla mia pena,
che trovar non può loco
lontan dalla sua sfera il mio bel foco.

Ahi ch'agli accenti miei risponde appena
il flebil mormorio d'aure selvagge.

Dimmi, signor cortese,
miraste in queste piagge
da fido servo un passagier seguito?

ALMIRO
Per l'arenoso lito
te sola errar, donna gentile, io vidi.
(Te sola, oh dio,
che col bel sguardo uccidi.)

IDALMA
O me infelice, o sventurata, e come
errar per vie romite
deggio raminga, abbandonata e sola.
Chi mi toglie il mio bene,
anzi, chi dal mio sen l'anima invola.

Voi che il mio duolo udite
ditemi, piante, dite
il bell'idolo mio dove dimora,
dove rivolge il piede,
ditemi, vive ancora
nel suo petto la fede?

ALMIRO
Wenn Vergnügen den Tod bringt,
sterbe ich vor Freude.

IDALMA
Lass Dich von meinem Kummer wecken,
denn meine schöne Liebesglut kann ihren
Platz nicht fern von ihrer Sphäre[2] haben!

Ach, meinen Worten antwortet kaum
das klagende Murmeln des Windes
im Wald.
Sag mir, lieber Herr, hast Du hier am Ufer
einen Wanderer gesehen,
dem ein treuer Diener folgte?

ALMIRO
An diesem Sandstrand habe ich nur Dich,
liebliche Dame, umherschweifen sehen.
(Nur Dich, oh Gott,
die mit ihren schönen Augen tötet!)

IDALMA
Oh ich arme Unglückliche, warum
muss ich verlassen und allein
auf einsamen Straßen umherirren!
Wer raubt mir meinen Liebsten,
oder vielmehr, wer stiehlt mir
die Seele aus der Brust?
Ihr, die ihr meine Klagen hört,
sagt mir, ihr Pflanzen, sagt,
wo mein Herzallerliebster sich aufhält,
wohin er sich wendet,
sagt mir, ist in seinem Herzen
die Treue noch lebendig?

Lassa, ma voi tacete,
e sol ne' vostri orrori
l'immagini esprimete
dell'estinta sua fé, de' miei dolori.

Voi schiere infocate
d'accesi sospiri
per tormi ai martiri
correte, volate,
e l'empio
ch'esempio
d'inganni si fe',
s'arresti e sospenda
il rapido piè,
o il core mi renda
o serbi la fé.

ALMIRO
Bella, rasciuga il pianto,
lungi dal seno il tuo dolor sen vada,

che d'Almiro sia vanto
in tua difesa oprar consiglio e spada;
anzi, se pur t'aggrada
prendere in mia magione
nella città vicina albergo e posa,
fatto di te campione,
sarò qual tu vorrai
con affetto costante
servo fedel se mi ricusi amante.

IDALMA
Il tuo cortese invito
fra sì strane avventure
quanto men fu sperato è più gradito;

Ach, aber ihr schweigt,
und nur euer schrecklicher Anblick
zeigt mir das Bild seiner Treulosigkeit
und meiner Leiden!

Ihr Scharen, die ihr glüht
von brennenden Seufzern[3],
um mich von meinen Qualen zu befreien,
lauft, fliegt,
und der Grausame,
der Verräter,
wie er im Buche steht,
soll innehalten
und stehenbleiben;
er soll mir mein Herz zurückgeben
oder die Treue halten.

ALMIRO
Schöne Frau, trockne Deine Tränen,
der Schmerz mag
aus Deinem Herzen weichen,
denn es soll Almiro zum Ruhm gereichen,
Dich mit Rat und Tat zu verteidigen;
Ja, wenn es Dir gefällt,
in der Stadt hier in der Nähe
in meinem Haus Quartier zu nehmen
und Dich auszuruhen,
will ich als Dein Kämpe
mit beständiger Zuneigung
Dein treuer Diener sein,
wenn Du meine Liebe zurückweist.

IDALMA
Deine höfliche Einladung
ist mir umso willkommener,
da ich in so seltsamen Abenteuern
nicht darauf gehofft habe.

solo a me duole il non poter neppure
spiegar conformi a tante grazie i detti;
ma del labbro ai difetti
del cor supplice un'obbligata fede.

Es tut mir nur leid, dass ich auf so viel Huld
nicht einmal angemessen antworten kann;
aber die Treue eines dankbaren Herzens
gleicht aus, was der Mund
nicht sagen kann.

ALMIRO
È l'opra istessa al bene oprar mercede.

ALMIRO
Dem, der Gutes tut, ist seine Tat
selbst Lohn genug.

IDALMA
Mie giuste querele
l'infido giungete,
e contro il crudele
sgridate, fremete
e il reo
che trofeo
del duolo mi fe'
s'arresti e sospenda
il rapido piè,
o il core mi renda
o serbi la fé.

IDALMA
Meine berechtigten Klagen,
holt den Treulosen ein,
scheltet den Grausamen
und droht ihm;
der Schurke,
der mich zur Beute
der Schmerzen machte,
soll innehalten
und stehenbleiben;
er soll mir mein Herz zurückgeben
oder die Treue halten.

SCENA TERZA

Cortile
Celindo e Irene.

DRITTE SZENE

Hofraum
Celindo und Irene.

IRENE & CELINDO *(a 2)*
Son pur dolci quei placidi ardori,
che in due cori
d'Imeneo desta la face.
Che se l'anime accende, accende,
e piace.
Solo allora un amante è felice,
quando dice

IRENE & CELINDO *(zu zweit)*
Wie süß ist doch das sanfte Liebesfeuer,
das in zwei Herzen
die Fackel des Hymenaeus[4] entfacht!
Denn nur, wenn sie die Herzen
entflammt, entflammt und erfreut,
ist ein Liebender glücklich,
wenn er sagt:

IRENE
S'ardi o caro avvampo anch'io)
CELINDO
S'ardi o cara avvampo anch'io)

(a 2)
e se quest'alma è tua, quel core è mio.

IRENE
Wenn Du glühst, Teurer, brenne auch ich,)
CELINDO
Wenn Du glühst, Teure, brenne auch ich)

(zu zweit)
und wenn meine Seele Dir gehört,
ist Dein Herz mein eigen!

SCENA QUARTA
Pantano, Lindoro, Celindo e Irene.

PANTANO
Sete pur fortunato, or me n'avveggio,

appena giunto ritrovare Irene.

LINDORO
(Irene con Celindo! Oimè che veggio.)

CELINDO
Adorate catene
che al mio ben mi stringete,
per farmi lieto appieno,
raddoppiatevi pure, eccovi il seno.

IRENE
O dolcissimo laccio,
che fai quest'alma amante
morir di gioia alla sua vita in braccio.

PANTANO
Qui parla assai chiaro.

VIERTE SZENE
Pantano, Lindoro, Celindo und Irene.

PANTANO
Sie haben wirklich Glück,
jetzt bemerke ich es,
dass Sie gleich bei Ihrer Ankunft
auf Irene treffen.

LINDORO
(Irene mit Celindo zusammen!
Ach, was sehe ich!)

CELINDO
Ihr über alles geliebten Ketten,
die mich an meine Liebste fesseln,
um mich ganz froh zu machen,
bindet mich nur doppelt so fest,
hier ist meine Brust!

IRENE
Oh du süßes Band, du bewirkst, dass
mein liebendes Herz vor Freude stirbt
in den Armen dessen, der sein Leben ist!

PANTANO
Das ist deutlich genug.

LINDORO
O fato a me d'ogni contento avaro.

CELINDO
Catene mie care.

PANTANO
Io crepo di ridere.

IRENE
Non so che bramare.

LINDORO
Dolor non m'uccidere.

PANTANO
Signor fate a mio modo.
Qui non c'è da far bene,
torniamo a Idalma, e non si pensi a Irene.

CELINDO
Non più dolcezze amor.

IRENE
Non più contenti.

LINDORO
Stelle, non più tormenti.

CELINDO & IRENE *(a 2)*
Tra reciproci affanni,
troppo è dolce il piacer d'anime fide.

PANTANO
Ne vuoi di più?

LINDORO
O Schicksal, das mir
jede Freude vorenthält!

CELINDO
Ihr Ketten, die mir teuer sind!

PANTANO
Ich lach mich tot!

IRENE
Ich weiß nicht, was ich mir
noch wünschen sollte!

LINDORO
O Schmerz, töte mich nicht!

PANTANO
Herr, machen Sie es so wie ich!
Hier haben Sie keine Chance,
kehren wir zu Idalma zurück,
und denken wir nicht mehr an Irene.

CELINDO
Mehr Freuden kann es nicht geben, Amor!

IRENE
Nicht mehr Glück!

LINDORO
Himmel, schick mir nicht
noch mehr Qualen!

CELINDO & IRENE *(zu zweit)*
Wenn beide ängstlich sind,
ist die Freude treuer Seelen umso süßer.

PANTANO
Reicht Dir das noch nicht?

LINDORO
La gelosia m'uccide.
Celindo?

CELINDO
Amico! O con qual lieto core
giunto ti veggio alla natia tua sede
esempio d'amistà, specchio di fede.

IRENE
Che veggio, oh dio?

CELINDO
Ma qual pungente cura
con insolito affanno
del tuo sembiante il bel sereno oscura?

LINDORO
Piango il rigor del mio destin tiranno,
appena a queste mura
io volgo il piè, che man rapace e avara
m'invola, oh dio, dal seno
gemma dell'alma istessa a me più cara.

CELINDO
Son comuni a Celindo
tue dure sorti, e i tuoi martir son miei.

LINDORO
E pur col tormi Irene
d'ogni mia gioia il predator tu sei.

CELINDO
Perché col proprio sangue a me si vieta
il risarcir del mio Lindoro i danni.

LINDORO
Die Eifersucht tötet mich!
Celindo?

CELINDO
Mein Freund! Oh, wie froh ist mein Herz,
da ich Dich wieder in der Heimat sehe,
Du Musterbeispiel der Freundschaft
und Spiegel der Treue!

IRENE
O Gott, was sehe ich?

CELINDO
Aber was für eine schmerzliche Sorge
verdunkelt mit ungewohntem Kummer
die schöne Heiterkeit Deiner Miene?

LINDORO
Ich klage über die Härte meines
grausamen Geschicks, kaum kehre ich
in diese Mauern zurück, da reißt, o Gott,
eine räuberische, habgierige Hand
von meinem Busen, ein Juwel,
das mir teurer ist als meine Seele!

CELINDO
Celindo nimmt Anteil
an Deinem harten Los, und Deine Qualen
sind auch die meinen.

LINDORO
Und doch bist Du der Räuber all meiner
Freuden, da Du mir Irene wegnimmst.

CELINDO
Warum ist es mir nicht erlaubt,
mit meinem Blut den Schaden meines
Lindoro zu ersetzen!

LINDORO
Ah donna senza fede.

IRENE
Taci fabbro d'inganni.

LINDORO
Godrai del mio morire.

IRENE
Riderò del tuo mal.

CELINDO
Tempra il martire.

PANTANO
Che scena galante.

LINDORO
Ah cruda mia sorte.

PANTANO
Che spasso.

CELINDO
Che morte.

IRENE
Io godo.

LINDORO
Ah incostante.

PANTANO
Che scena galante.

CELINDO
Generoso Lindoro,
tempra del cor l'affanno.

LINDORO
Ach, Du treulose Frau!

IRENE
Schweig, Ränkeschmied!

LINDORO
Mein Tod wird Dich froh machen.

IRENE
Ich will über Dein Unglück lachen.

CELINDO
Mäßige Dich in Deiner Qual!

PANTANO
Was für eine artige Szene!

LINDORO
Ach, wie grausam ist mein Schicksal!

PANTANO
Was für ein Spaß!

CELINDO
Was sprichst Du von Tod?

IRENE
Ich freue mich!

LINDORO
Ach, Du Flatterhafte!

PANTANO
Was für eine artige Szene!

CELINDO
Edler Lindoro,
mäßige den Kummer Deines Herzens.

LINDORO
Oh dio! Perdo un tesoro.

CELINDO
Ma con perder la pace accresci il danno.

LINDORO
Felice te, che di fortuna avversa
mai non soffristi i tormentosi oltraggi.

CELINDO
È ver, con fausti raggi
sempre a me scintillaro i cieli amici;
ma di fato amoroso
gl'influssi più felici
solo allora provai,
quando in dolci catene
con nodo marital mi strinsi a Irene.

LINDORO
(Sposa a Celindo Irene!)
O quanto io godo,
che in fortunato nodo
a dama sì gentil t'unisca amore,
ch'ogni parte ha sublime (eccetto il core).

CELINDO
Che un'alma si dia
di me più felice,
è un dir che vi sia
doppio sole nel ciel, doppia fenice.

LINDORO
O Gott, ich verliere einen Schatz!

CELINDO
Aber wenn Du
Deinen Seelenfrieden verlierst,
machst Du den Schaden noch größer.

LINDORO
Du Glücklicher hast nie
die schmerzlichen Kränkungen eines
widrigen Geschicks erdulden müssen.

CELINDO
Es stimmt, freundliche Sterne leuchteten
mir immer mit günstigen Strahlen;
aber die glücklicheren Einflüsse
schicksalhafter Liebe
lernte ich erst kennen,
als ich mich in süßen Ketten
mit dem Band der Ehe an Irene fesselte.

LINDORO
(Irene mit Celindo vermählt!)
Oh, wie freut es mich,
dass Dich in einer glücklichen Verbindung
die Liebe mit einer so edlen Dame vereint,
an der alles vornehm ist (bis auf das Herz).

CELINDO
Dass ein Herz
glücklicher sein könnte als das meine,
hieße zu behaupten,
dass es zwei Sonnen am Himmel
und mehr als einen Phoenix[5] gibt.

M'inondano il petto
le gioie di mille,
e tanto diletto
io lo provo a torrenti
et altri a stille.

SCENA QUINTA

Dorillo, Celindo, Irene, Lindoro e Pantano.

DORILLO
Signori con licenza.

CELINDO
Che vuoi Dorillo?

DORILLO
Adesso in questo punto
con lettre a voi dirette
un messaggier da Napoli è qui giunto.

CELINDO
Permettimi Lindoro,
che per un sol momento a te m'involi

e intanto Irene il tuo dolor consoli.

DORILLO
Bentornato Pantano.

PANTANO
Addio Dorillo, addio.

DORILLO
Bacio la mano.

Tausend Freuden
Überfluten mein Herz,
und mir wird so viel Glück
in Sturzbächen zuteil,
wie es andere tropfenweise erfahren.

FÜNFTE SZENE

Dorillo, Celindo, Irene, Lindoro und Pantano.

DORILLO
Mit Verlaub, meine Herrschaften.

CELINDO
Was willst Du, Dorillo?

DORILLO
Gerade eben ist
ein Bote mit Briefen für Sie
aus Neapel hier angekommen.

CELINDO
Erlaube mir, Lindoro,
dass ich Dich nur
für einen Augenblick verlasse;
inzwischen mag Irene Dich
in Deinem Schmerz trösten.

DORILLO
Willkommen daheim, Pantano.

PANTANO
Leb wohl, leb wohl, Dorillo.

DORILLO
Küss die Hand.

IRENE
Lindoro io già rivolto
scorgo il tuo labro, a risonar querele.
Già i rimproveri ascolto
d'ingrata, d'infedele,
ma qualor tu pensasti
con le tue strida impietosirmi e ancora

destarmi in sen l'antiche fiamme, errasti:
son dama che d'onor le leggi adora,

son consorte a Celindo, e tanto basti.

LINDORO
Sdegni a ragion d'udire,
che a querelarsi accinto
sia chi tu forse or brameresti estinto;

ma già che la mia morte
cotanto appaga il tuo crudel desire,
vuò narrar le tue frodi, e poi morire.

IRENE
Dimmi, di che ti lagni,
dimmi, qual frode, o qual errore esclami?

Se forse error tu chiami
porre in oblio d'antico amor le faci,

nella tua scuola io tal error appresi,
t'imitai, non t'offesi.

LINDORO
Come, sleal?

IRENE
Lindoro, ich sehe,
dass Du im Begriff bist, Dich zu beklagen.
Ich höre schon die Vorwürfe,
ich wäre gefühllos, untreu,
aber wenn Du geglaubt haben solltest,
Du könntest mit Deinem Geschrei mein
Mitleid erregen und in meinem Herzen
die alte Leidenschaft wieder erwecken,
warst Du im Irrtum: Ich bin eine Dame,
der die Gesetze der Ehre über alles
gehen, ich bin Celindos Gemahlin,
mehr ist nicht zu sagen.

LINDORO
Du weigerst Dich mit Recht anzuhören,
wie der, von dem Du jetzt
vielleicht möchtest, dass er tot wäre,
anhebt, sich zu beklagen;
aber da mein Tod so sehr
Deinem grausamen Wunsch entspricht,
will ich Deine Betrügereien aufzählen,
und dann sterben.

IRENE
Sag mir, worüber beklagst Du Dich,
welchen Betrug, oder welchen Fehler
wirfst Du mir vor?
Wenn Du es vielleicht einen Fehler nennst,
dass ich die Flammen
der alten Liebe vergessen habe:
Diesen Fehler habe ich von Dir gelernt,
ich habe Dich nachgeahmt, nicht gekränkt!

LINDORO
Wie das, Du Treulose?

IRENE
Non fosti tu il primiero
ch'a remoto confin volgendo il piede
obliasti la fede?

LINDORO
Legge d'ingiusto fato
a improvvisa partenza il piè costrinse.

IRENE
Legge di giusto amore
con laccio più tenace il cor mi strinse.

(a 2)
LINDORO
Il fato incatena l'altrui volontà.

IRENE
E onore raffrena la mia libertà.

LINDORO
Irene pietà.

IRENE
Indarno m'alletti.

LINDORO
Ah cruda e perché?

IRENE
Son spenti gl'affetti.

LINDORO
Pur arde il tuo core.

IRENE
Warst Du etwa nicht der erste,
der in ferne Gegenden aufbrach
und die Treue vergessen hat?

LINDORO
Das Gesetz eines ungerechten Schicksals
zwang mich
zu diesem plötzlichen Aufbruch.

IRENE
Das Gesetz rechter Liebe fesselte
mein Herz mit einem festeren Band.

(zu zweit)
LINDORO
Das Schicksal schlägt den Willen
des Menschen in Fesseln.

IRENE
Und die Ehre setzt
meiner Freiheit Grenzen.

LINDORO
Irene, Erbarmen!

IRENE
Vergeblich suchst Du mich zu verlocken.

LINDORO
Ach, Grausame, und warum?

IRENE
Meine Gefühle sind erloschen.

LINDORO
Und doch brennt Dein Herz!

IRENE
Se avvampo d'amore
non ardo per te, no.

SCENA SESTA
Celindo, Irene, Lindoro e Pantano.

CELINDO
Che gare, che contese?

PANTANO
Non è niente signore,
per le nuove di Fiandra era il rumore.

LINDORO
Quanto tu sei cortese,
tanto Irene è crudel.

CELINDO
Perché?

LINDORO
Presume d'ascrivere a mia colpa
l'altrui misfatto, e intanto
il reo difende, e l'innocenza incolpa.

IRENE
Io di spiegar mi vanto
con libera favella i sensi miei,
delle perdite tue l'autor tu sei.

LINDORO
A torto mi condanni.

IRENE
Wenn ich in Liebe glühe,
brenne ich nicht für Dich, nein!

SECHSTE SZENE
Celindo, Irene, Lindoro und Pantano.

CELINDO
Was ist das für Zank und Streit?

PANTANO
Nichts, Herr;
die Neuigkeiten aus Flandern[6]
haben die Aufregung verursacht.

LINDORO
Irene ist ebenso grausam,
wie Du freundlich bist.

CELINDO
Warum?

LINDORO
Sie will mir die Schuld
an der Missetat eines anderen geben,
verteidigt den Schuldigen und klagt
den Unschuldigen an.

IRENE
Ich rühme mich,
offen meine Meinung zu sagen,
an dem Verlust, den Du erlitten hast,
bist Du selbst schuld.

LINDORO
Du verurteilst mich zu Unrecht.

IRENE
Cura maggior chiedea
l'involato tesor per cui t'affanni,
gemma non custodita
coi suoi splendori, alle rapine invita.

Solo incolpa il tuo volere,
non le sfere o l'altrui frode:
le sue perdite procura
chi trascura il ben che gode.

Non son gl'astri che son rei,
fabro sei de' tuoi dolori:
alle prede alletta e sprona
chi abbandona i suoi tesori.

CELINDO
Non ti doler Lindoro,
poiché d'Irene i detti
non son di sdegno effetti;
ma di sincero amor segni graditi.

PANTANO
Oh poveri mariti!

LINDORO
Mi sgrida da stolto
la bella, che adoro.
Mi sgrida e l'ascolto,
l'ascolto e non moro.

IRENE
Du hättest besser auf den gestohlenen
Schatz achtgeben müssen,
dessen Verlust Dir Kummer macht;
ein Juwel, das nicht bewacht wird,
lädt mit seinem Glanz zum Raub ein.

Gib nur Deinem eigenen Willen,
nicht dem Himmel oder dem Betrug
eines anderen die Schuld!
Wer das Gut, dessen er sich freut,
vernachlässigt, fordert
den Verlust heraus.

Nicht die Gestirne sind verantwortlich,
Du selbst bist der Urheber Deiner Leiden:
Wer seine Schätze unbewacht lässt,
verlockt Räuber und spornt sie an.

CELINDO
Gräme Dich nicht, Lindoro,
denn Irenes Worte sind nicht
Ausdruck von Verachtung,
sondern freundliche Zeichen
aufrichtiger Liebe.

PANTANO
Oh ihr armen Ehemänner!

LINDORO
Mich heißt einen Dummkopf
die Schöne, die ich über alles liebe.
So heißt sie mich, und ich höre es,
ich höre es und sterbe nicht daran!

PANTANO
Così appunto succede a chi pretende
meglio pan che di grano,

che al calar delle tende
si trova in asso, e con le mosche in mano.

PANTANO
So und nicht anders ergeht es dem,
der besseres Brot verlangt als das,
welches aus Getreide gemacht wird,
der sich, wenn der Vorhang fällt,
von allen verlassen sieht,
und mit Fliegen in der Hand[7].

SCENA SETTIMA

Dorillo e Pantano.

DORILLO
Tenetelo, legatelo,
guardate bene, eccolo là va, in su.

PANTANO
Cos'è stato, che c'è Dorillo caro?

DORILLO
Oh Pantano, sei tu?
M'eri parso un scimmiotto col collaro.

PANTANO
Ah fraschetta, fraschetta,
caccia fuori i confetti
che la sposa t'ha dati.

DORILLO
Cacciali fuora tu, ch'io l'ho cacciati.

PANTANO
Ah mozzina.

DORILLO
Ah figuraccia.

SIEBTE SZENE

Dorillo und Pantano.

DORILLO
Haltet ihn fest, bindet ihn,
Seht genau hin, da klettert er hinauf!

PANTANO
Was ist geschehen, was gibt es,
lieber Dorillo?

DORILLO
Oh, Pantano, bist Du das?
Ich habe Dich für ein Äffchen
mit Halsband gehalten.

PANTANO
Ach, Du Nichtsnutz,
rück das Konfekt heraus,
das Du von der Braut bekommen hast[8]!

DORILLO
Rück Du Deines heraus,
ich habe schon gegeben!

PANTANO
Du halbe Portion!

DORILLO
Du Schießbudenfigur!

PANTANO
Allevin di Carlo Meo.

DORILLO
Castellan del Culiseo.

(a 2)
Guarda lì, guarda che faccia
Ah mozzina etc.

PANTANO
Dorillo hai ben ragione
di burlar le persone,
or che la tua padrona è fatta sposa,
chi sciala più di te.

DORILLO
Non c'è grancosa.

PANTANO
Sempre flussi e reflussi
di feste, di banchetti e di regali.

DORILLO
Le nozze e i funerali
non si fanno oggidì con tanti lussi.

PANTANO
Infatti è così,
godere e non spendere,
pigliare e non rendere
è stil d'oggidì.

DORILLO
Faccian pur quel che vogliono
questi innamoratelli,
se la sorte non sciogliono,
non gli riesce di passar per belli.

PANTANO
Zögling von Carlo Meo!

DORILLO
Burgvogt des Kolosseums[9]!

(zu zweit)
Sieh nur, sieh, was für eine Fresse!
Du halbe Portion etc.

PANTANO
Dorillo, Du hast ganz recht,
die Leute zu verspotten,
jetzt, wo Deine Herrin eine junge Gattin ist,
wer kann da höher steigen als Du?

DORILLO
Das ist nicht der Rede wert.

PANTANO
Ständige Ebbe und Flut
von Festen, Banketten und Geschenken!

DORILLO
Bei Hochzeiten und Begräbnissen
ist solche Pracht heutzutage
nicht mehr üblich.

PANTANO
In der Tat, so ist es,
genießen und nichts ausgeben,
nehmen und nichts zurückgeben,
das ist jetzt so Sitte.

DORILLO
Diese verliebten Narren
sollen nur machen, was sie wollen!
Wenn sie das Schicksal nicht zwingen,
gelingt es ihnen nicht, für schön zu gelten!

PANTANO
Ve ne sono però di quelli astuti,
che con quattro saluti,
con quattro cortesie le dame incantano.

DORILLO
Credilo pur a me, che se ne vantano.

PANTANO
Dorillo se sapessi
certi strani successi
d'una dama piantata in mezzo a un bosco
non diresti così.

DORILLO
Cos'è successo, dì?

PANTANO
Non è niente, ho burlato.

DORILLO
Oh sei pur disgustoso,
dimmi che cosa è stato.

PANTANO
Tu sei troppo curioso,
non te lo posso dir.

DORILLO
Guarda che amici!

PANTANO
Dorillo abbi pazienza,
con tua buona licenza
mi bisogna partire,
che il mio padrone ormai si mette a tavola.

PANTANO
Es gibt aber Schlauköpfe,
die die Damen mit vier Reverenzen
und vier Artigkeiten bezaubern.

DORILLO
Du kannst es mir glauben,
die geben nur an!

PANTANO
Dorillo, wenn Du von gewissen seltsamen
Erlebnissen einer Dame wüsstest,
die mitten im Wald sitzen gelassen
wurde, würdest Du nicht so reden.

DORILLO
Was ist da geschehen, sag' es mir?

PANTANO
Nichts, das war nur ein Scherz.

DORILLO
Ach, Du bist widerlich,
sag mir, was da war!

PANTANO
Du bist zu neugierig,
ich kann es Dir nicht sagen!

DORILLO
Da sieht man, was ich für Freunde habe!

PANTANO
Hab Geduld, Dorillo!
Mit Deiner gütigen Erlaubnis
muss ich Dich verlassen,
mein Herr geht jetzt zu Tisch.

(a 2)
DORILLO
E non me lo vuoi dire?)
PANTANO
Non è niente, ho burlato, era una favola.)

DORILLO
O favola o istoria
on l'hai da tacer.
Fa' quanto tu puoi,
va' pur dove vuoi, ma tieni a memoria
ch'io l'ho da saper.
O favola etc.

O vera o fandonia
me l'hai da ridir.
Va' dove ti pare,
per terra, per mare,
se andassi in Polonia
ti voglio seguir.
O favola etc.

SCENA OTTAVA
Galleria
Irene, Almiro e Idalma.

IRENE
Quanto, o caro german, gioisce Irene
or che rimira ogni tua brama intesa
a consolar le pene
d'innocente donzella a torto offesa.

ALMIRO
Sai ch'a ciò mi costringe,
con obbligo costante,
legge di cavalier (ma più d'amante).

(zu zweit)
DORILLO
Und Du willst es mir nicht sagen?)
PANTANO
Es ist nichts, es war ein Scherz,
ein Märchen!)

DORILLO
Märchen oder wahre Geschichte,
Du darfst es nicht verschweigen.
Mach, was Du kannst,
geh, wohin Du willst, aber merke Dir,
dass ich es wissen muss!
Märchen etc.

Wahrheit oder Lüge,
Du musst es mir erzählen.
Geh, wohin es Dir gutscheint,
zu Land oder zu Wasser,
selbst wenn Du nach Polen reisen solltest,
will ich Dir folgen!
Märchen etc.

ACHTE SZENE
Galerie
Irene, Almiro und Idalma.

IRENE
O lieber Bruder, wie sehr freut sich Irene,
da sie jetzt sieht, dass alle Deine Wünsche
darauf zielen, ein unschuldiges Fräulein,
das zu Unrecht gekränkt wurde,
in seinem Kummer zu trösten!

ALMIRO
Du weißt, dazu zwingt mich
als ständige Verpflichtung
das Gesetz der Ritterlichkeit
(aber noch mehr das der Liebe).

IRENE
Del tuo dolor severo
tempra, o bella, il rigor,
che in un momento
sparirà dal tuo sen doglia insoffribile.

IDALMA
È morte e non tormento
s'altro scampo non ha,
che un impossibile.

IRENE
Che t'affligge?

IDALMA
Irata sorte.

ALMIRO
Forse un dì si placherà.

IDALMA
Il darmi la morte
sarebbe pietà.

IRENE
Chi t'offese?

IDALMA
Un empio ardire.

ALMIRO
Del mio cor godrai la fé.

IDALMA
Il farmi morire
sarebbe mercé.

IRENE
Mäßige, Schöne,
Deinen bitteren Schmerz,
denn in einem Augenblick
wird der unerträgliche Kummer
aus Deinem Herzen weichen.

IDALMA
Tod ist es, nicht Qual,
wenn der einzige Ausweg
etwas Unmögliches ist.

IRENE
Was betrübt Dich?

IDALMA
Das zürnende Schicksal.

ALMIRO
Vielleicht wird es sich
eines Tages besänftigen lassen.

IDALMA
Es wäre barmherzig,
mir den Tod zu geben.

IRENE
Wer hat Dich gekränkt?

IDALMA
Grausame Verwegenheit.

ALMIRO
Du wirst Dich der Treue
meines Herzens freuen!

IDALMA
Mir den Tod zu geben,
wäre eine Gnade.

ALMIRO
Irene sia tuo vanto,
che da sì vago ciglio
abbia perpetuo esiglio il duolo e il pianto.

IRENE
Credi amato german, che ciò che puote
con efficaci note
lingua eloquente in cui favelli il core,
tutto farò per tranquillar quell'alma.

ALMIRO
È tormento d'Almiro il duol d'Idalma.

Sorte rea per pietà di sue pene,

d'empio influsso correggi il rigor.

E se strali minacci al mio bene,
soffra strali, ma strali d'amor.

SCENA NONA
Irene e Idalma.

IRENE
Se non pace, almen tregua
per brev'ora concedi al chiuso affanno

e intanto, se pur lice,

del tuo destin tiranno
narrami il rio tenor.

IDALMA
Troppo è infelice.

ALMIRO
Irene, es soll Dir zum Ruhm gereichen,
wenn Schmerz und Tränen
für immer aus
so schönen Augen weichen.

IRENE
Glaube mir, geliebter Bruder, alles,
was mit überzeugenden Worten
eine beredte Zunge vermag,
durch die das Herz spricht, will ich tun,
um ihrer Seele den Frieden zu schenken.

ALMIRO
Idalmas Schmerz quält auch Almiro.

Böses Schicksal, hab Mitleid
mit ihrem Kummer
und mildere
Deinen grausamen Einfluss ab!
Und wenn Pfeile meine Liebste bedrohen,
sollen Pfeile sie treffen,
aber Pfeile der Liebe!

NEUNTE SZENE
Irene und Idalma.

IRENE
Wenn schon nicht Frieden, dann gewähre
Deinem geheimen Leiden wenigstens
einen kurzen Waffenstillstand
und erzähle mir inzwischen,
wenn es statthaft ist,
was das grausame Schicksal
Dir Böses getan hat.

IDALMA
Es ist zu traurig.

IRENE
Ove nascesti?

IDALMA
Al bel Sebeto in riva
nacqui da nobil germe.

IRENE
Oggi qual fato
ti trasse a questo lido?

IDALMA
Un perfido, un ingrato,
un empio, un disleal.

IRENE
Chi fu l'ingrato?

IDALMA
Lindoro egli s'appella.

IRENE
Lindoro!

IDALMA
Sì, Lindoro,
che dal Tebro al Sebeto appena giunto,
di questa qual si sia beltà schernita
divenne in un istante,

divenne no, ma sol si finse amante.

IRENE
Sventurata donzella,
tua dura sorte a lagrimar m'invita.

IRENE
Wo bist Du geboren?

IDALMA
Am Ufer des schönen Sebeto[10]
kam ich als Kind adliger Eltern zur Welt.

IRENE
Was für ein Los brachte Dich
Jetzt in dieses Land?

IDALMA
Ein Treuloser, Grausamer,
ein ruchloser Verräter.

IRENE
Wer war dieser Grausame?

IDALMA
Er heißt Lindoro.

IRENE
Lindoro!

IDALMA
Ja, Lindoro, der sich, kaum, dass er
vom Tiber an den Sebeto gekommen war,
augenblicklich in diese
verhöhnte Schönheit (wenn ich
denn schön sein sollte) verliebte –
oder nein, er verliebte sich nicht,
er tat nur so!

IRENE
Unglückliches Fräulein,
Dein schweres Schicksal
rührt mich zu Tränen!

IDALMA
Finse l'empio d'amarmi, io l'adorai,
mi diè fede di sposo; onde delusa

dai suoi mendaci detti,
eterna fede all'infedel giurai,
e poscia, oh dio!, co' i più sinceri affetti

del virginal mio fiore
gli fò libero dono.

IRENE
Ah traditore!

IDALMA
Ma perché non consente
alle mie nozze il genitor severo,
alle paterne soglie
furtivo egli mi toglie,
e su volante prora al fin mi tragge
alle latine spiagge.
Quivi al mio stanco seno
mentre un dolce sopor porgea ristoro,
tra solitarie selve,

preda d'angui e di belve,
m'abbandona il crudele, e pur l'adoro.

IRENE
E serbi ancor nel petto
vive l'infauste faci
del tuo schernito e vilipeso affetto?

IDALMA
L'amo sì, benché sian rei
del mio duol gl'inganni suoi,
ch'anco estinta adoro in lui
quella fé, che un dì godei.

IDALMA
Der Grausame gab vor, mich zu lieben,
ich betete ihn an, er versprach mir
die Ehe; deshalb, getäuscht
von seinen lügnerischen Reden,
schwor ich dem Verräter ewige Treue,
und dann, oh Gott, schenkte ich ihm
mit den aufrichtigsten Gefühlen
freiwillig die Blüte meiner
Jungfräulichkeit.

IRENE
Ach, der Verräter!

IDALMA
Aber weil mein strenger Vater
mit meiner Heirat nicht einverstanden ist,
entführt er mich heimlich
aus meinem Elternhaus,
und sein schnelles Schiff bringt mich
schließlich zum Strand von Latium.
Während dort ein süßer Schlummer
mein müdes Herz erquickt,
lässt mich der Grausame
in einem einsamen Wald zurück,
als Beute für Schlangen und wilde Tiere,
und dennoch liebe ich ihn über alles!

IRENE
Und in Deinem Herzen ist die unselige Glut
Deiner verhöhnten und verachteten
Leidenschaft immer noch lebendig?

IDALMA
Ich liebe, ihn, ja, obwohl sein Betrug
an meinem Leiden schuld ist,
über alles liebe ich in ihm die Treue,
deren ich mich einmal erfreute,
auch wenn sie dahin ist.

IRENE
Alma non ho sì dura,
che non senta pietà de' tuoi martiri,

m'è noto il disleale e fia mia cura

d'appagar tuoi desiri.

IDALMA
L'acerba mia sventura,
mercé di tua pietà dolce diviene.

IRENE
Tempra del cor le pene,
che il vendicar tuoi torti a me s'aspetta.

IDALMA
Vuol mercede il mio amore,
e non vendetta.

So ch'estinse a poco a poco
del suo petto il dolce ardore,

ma d'amar gode il mio core
anch'il cener di quel foco.

SCENA DECIMA
Irene sola.

Hai vinto infido, insuperbisci e godi.

Vanta per tuo trofeo,
empio fabro d'inganni,
che qual nuovo Teseo
dell'innocenza ai danni
sai machinar le frodi.
Hai vinto etc.

IRENE
Mein Herz ist nicht so hart,
dass ich nicht Mitleid
mit Deinen Qualen empfände;
ich kenne den Verräter
und werde dafür sorgen,
dass Deine Wünsche erfüllt werden.

IDALMA
Mein bitteres Unglück
wird dank Deines Mitgefühls süß.

IRENE
Besänftige Deine Herzensqualen,
denn es ist meine Sache, das Unrecht,
das Dir geschehen ist, zu rächen.

IDALMA
Meine Liebe will Barmherzigkeit,
nicht Rache.

Ich weiß, dass er nach und nach
die süße Liebesglut
in seiner Brust auslöschte,
aber mein Herz freut sich sogar noch,
die Asche dieses Feuers zu lieben.

ZEHNTE SZENE
Irene allein.

Treuloser, Du hast gesiegt,
sei stolz darauf und freue Dich.
Rühme Dich Deines Sieges,
ruchloser Ränkeschmied,
weil Du als ein neuer Theseus[11]
zum Schaden der Unschuld
Betrügereien anzuzetteln verstehst.
Treuloser, Du hast etc.

SCENA UNDICESIMA

Dorillo e Irene.

DORILLO
La sposa è in collera
né so con chi.

IRENE
Come si tollera
chi tanto ardì?

DORILLO
La vedo sbattere,
che mai farà?

IRENE
Né il cielo abbattere
vuol l'empietà.

DORILLO
Accostarmi vorrei, ma non ardisco,
che la vedo sì fiera,

che pare un basilisco.

IRENE
No, che Aletto o Megera
tanto furor non hanno
quanto, o crudo tiranno,
m'accoglie in seno il tuo pensier rubello,
che fierezze ministra a chi t'adora.

DORILLO
Ohimè, questo è martello?

ELFTE SZENE

Dorillo und Irene.

DORILLO
Die Gattin ist zornig,
ich weiß nicht, auf wen.

IRENE
Wie kann man
eine derartige Dreistigkeit dulden?

DORILLO
Ich sehe, dass sie erregt ist,
was wird sie wohl tun?

IRENE
Und der Himmel will
seine Grausamkeit nicht bestrafen!

DORILLO
Ich würde mich ihr gern nähern,
wage es aber nicht, da ich sehe,
sie ist so wild,
dass sie mir wie ein Basilisk[12] vorkommt.

IRENE
Nein, Alecto und Megaera[13]
haben nicht so viel Wut,
wie, grausamer Rohling,
in meinem Herzen Deine zügellose Art zu
denken hervorruft, die eine Frau, die Dich
über alles liebt, herablassend behandelt!

DORILLO
Oh weh, das macht ihr Sorgen?

IRENE
E il suol non ti divora,
non t'assorbe Cocito,
non ti fulmina il ciel?

DORILLO
So ch'è spedito.
Che v'accade signora?

IRENE
Dorillo, o come giungi
al mio desir propizio.

DORILLO
Sempre al vostro servizio.

IRENE
Senza interpor dimore
vanne a Lindoro,
e per mia parte esponi
che per alte cagioni
seco parlar desio.

DORILLO
Adesso caminando
a Lindoro m'invio.

IRENE
Solo ti raccomando
silenzio e fedeltà.

DORILLO
Tanta premura
è un indizio a tortura.

IRENE
Per abbatter d'un'alma feroce
la rea crudeltà,

IRENE
Und der Erdboden verschlingt Dich nicht,
Kokytos[14] nimmt Dich nicht auf,
der Blitzstrahl des Himmels
erschlägt Dich nicht?

DORILLO
Ich weiß, dass er geschwind ist. –
Was gibt es denn, Herrin?

IRENE
Dorillo, wie gelegen
kommst Du mir!

DORILLO
Immer zu Ihren Diensten!

IRENE
Unverzüglich
geh zu Lindoro,
und richte ihm vor mir aus,
dass ich aus wichtigen Gründen
mit ihm zu sprechen wünsche.

DORILLO
Ich mache mich gleich
auf den Weg zu Lindoro.

IRENE
Ich empfehle Dir nur,
darüber zu schweigen und loyal zu sein.

DORILLO
Dass sie es so eilig hat,
zeigt, wie sie leidet.

IRENE
Um die schlimme Grausamkeit
eines fühllosen Herzens zu bezwingen,

sarà tuono ogni mia voce,
ogni sguardo saetta sarà.

Forse avverrà
che un'alma infida
se non udì chi piange, oda chi sgrida.

Per convincer di rigido amante
il perfido cor,
ad un'anima incostante
sia lo sdegno maestro d'amor.

Del mio rigor
l'invitto zelo
saprà render di foco alma di gelo.

soll der Klang meiner Stimme Donner,
jeder Blick ein Pfeil sein.

Vielleicht wird sich erweisen,
dass ein treuloses Herz, das nicht
auf eine Frau hört, die weint,
auf eine andere hört, die schimpft.

Um das treulose Herz
eines rücksichtslosen Liebhabers
zu überzeugen,
mag für eine flatterhafte Seele
der Zorn der Lehrer der Liebe sein.

Der unbesiegbare Eifer
meiner Strenge
soll das eiskalte Herz in Brand setzen.

ATTO SECONDO

SCENA PRIMA

Cortile
Celindo e Dorillo.

CELINDO
In questo punto istesso
bramo partir.

DORILLO
Per Napoli?

CELINDO
Non lieve
è l'affar, che colà mi spinge.

DORILLO
E quale
sì rilevante affare?

ZWEITER AKT

ERSTE SZENE

Hofraum
Celindo und Dorillo.

CELINDO
Auf der Stelle
will ich abreisen.

DORILLO
Nach Neapel?

CELINDO
Die Angelegenheit,
die mich dorthin ruft, wiegt schwer.

DORILLO
Und was ist das
für eine so wichtige Sache?

CELINDO
Zelo, d'offeso onor, m'impon così.

DORILLO
Se brami vendicare
il proprio onor non ti partir di qui.

CELINDO
Il proprio onore? Io non t'intendo.

DORILLO
Oh dio,
se potessi parlare.

CELINDO
Che diresti?

DORILLO
Direi che tradito tu sei,
direi, che Irene è di Lindoro amante.

CELINDO
Amante di Lindoro? Irene?
Eh, sarà tuo sospetto.

DORILLO
O bene, o bene,
dico che c'è fin qui: l'ho vedut'io
dar nelle smanie, e sbattersi in maniera,

che pareva una fiera.

Una femina foiosa
tien sossopra un vicinato,
mai non quieta, mai non posa,

è un demonio scatenato.

CELINDO
Der Eifer, wegen einer Ehrverletzung,
nötigt mich dazu.

DORILLO
Wenn Du Deine eigene Ehre rächen
willst, dann reise nicht fort von hier!

CELINDO
Meine eigene Ehre?
Ich verstehe Dich nicht.

DORILLO
Oh Gott,
wenn ich sprechen dürfte!

CELINDO
Was würdest Du dann sagen?

DORILLO
Ich würde sagen, dass Du verraten wirst,
dass Irene Lindoros Geliebte ist.

CELINDO
Lindoros Geliebte? Irene?
Ach, das bildest Du Dir ein!

DORILLO
Na gut, na gut,
ich sage, wie weit es gediehen ist:
Ich habe gesehen, wie sie wütete
und tobte,
als wäre sie ein wildes Tier.

Eine brünstige Frau
bringt die ganze Nachbarschaft in Aufruhr.
Nie beruhigt sie sich, gönnt sich nie
eine Pause,
sie ist ein entfesselter Dämon!

SCENA SECONDA
Celindo solo.

Sventurato Celindo,
allor ch'io parto a vendicar chiamato

d'un mio german l'onore,
m'addita invido fatto
il proprio onor più crudelmente offeso.

Chi vide eguale al mio caso funesto?

Mentre l'oltraggi altrui a risarcir
m'appresto,
mi trovo in un istante sposo tradito
e vilipeso amante.

Crudo fato, il tuo rigore
a che pro mi serba in vita,
se col togliermi l'onore

m'hai dal sen l'alma rapita.

SCENA TERZA
Galleria
Lindoro e Irene.

LINDORO
Son pur cessate, o bella,
mercé di tua pietà, l'aspre mie doglie
ora che a queste soglie
sol per bearmi il tuo favor m'appella.

IRENE
(Fingi mio labro) un amoroso affetto
fra gli sdegni s'avanza.

ZWEITE SZENE
Celindo allein.

Unglücklicher Celindo,
da ich im Begriff bin abzureisen,
weil man mich ruft,
die Ehre eines meiner Brüder zu rächen,
zeigt mir ein missgünstiges Geschick
meine eigene Ehre
noch grausamer gekränkt!
Wer sah jemals einen Fall,
der so unheilvoll war wie meiner?
Während ich mich bereit mache,
die einem anderen zugefügte Kränkung
zu tilgen, finde ich mich augenblicklich
als verratener Gatte
und verhöhnter Liebhaber wieder.

Grausames Geschick, was habe ich davon,
dass Deine Strenge mich am Leben lässt,
wenn Du mir,
indem Du mir die Ehre nahmst,
das Herz aus der Brust gerissen hast!

DRITTE SZENE
Galerie
Lindoro und Irene.

LINDORO
Dank Deiner Barmherzigkeit, Schöne,
ist mein schlimmer Kummer zu Ende,
da mich Deine Gunst jetzt in Dein Haus
ruft, nur, um mich selig zu machen!

IRENE
(Ich muss mich verstellen!) Das Gefühl
der Verliebtheit
wird durch Kränkungen stärker.

LINDORO
Al fin d'ogni sospetto
trionfa la costanza.

IRENE
Tu costante?

LINDORO
Che forse
paventi di mia fede?

IRENE
Sai che appena si crede
ciò che molto si brama.

LINDORO
Chi non teme non ama.

IRENE
Io pavento.

LINDORO
Oh dio di che?

IRENE
Ch'il tuo cor …

LINDORO
Non sia costante?

IRENE
Che giurata …

LINDORO
Ad altra amante?

LINDORO
Zuletzt triumphiert die Beständigkeit
über jeden Argwohn.

IRENE
Beständig, Du?

LINDORO
Erschreckt Dich
vielleicht meine Treue?

IRENE
Du weißt, dass man das, was man sehr
wünscht, kaum glauben kann.

LINDORO
Wer keine Furcht hat, liebt nicht.

IRENE
Ich fürchte mich.

LINDORO
Oh Gott, wovor?

IRENE
Dass Dein Herz …

LINDORO
… nicht beständig ist?

IRENE
Dass Du geschworen hättest …

LINDORO
… einer anderen Geliebten?

IRENE
Il tuo petto …

LINDORO
Abbia la fé?
Io pavento etc.

LINDORO
Son fedele.

IRENE
Amor lo sa.

LINDORO
Il tuo bel …

IRENE
Si fe' tuo gioco.

LINDORO
M'arse il cor

IRENE
Spento è quel foco.

LINDORO
Vive ancor.

IRENE
Per me non già, no.

LINDORO
Son fedele etc.

IRENE
Dein Herz …

LINDORO
… wäre aufrichtig?
Ich fürchte mich etc.

LINDORO
Ich bin treu.

IRENE
Gott Amor weiß es.

LINDORO
Dein schönes …

IRENE
… tut, was Du willst.

LINDORO
Mein Herz brannte.

IRENE
Dieses Feuer ist erloschen.

LINDORO
Es lodert noch.

IRENE
Für mich nicht, nein!

LINDORO
Ich bin treu etc.

SCENA QUARTA

Idalma in disparte, Irene e Lindoro.

IDALMA
Infelice che senti?

LINDORO
Troppo co' i tuoi sospetti

la mia fede oltraggiasti.

IRENE
Dunque intatti serbasti
sempre ver me gl'affetti?

LINDORO
Tu sola, in ogni tempo
fosti del mio pensiero
la sospirata meta.

IDALMA
Ah, menzognero.

IRENE
Se di fedele il vanto
la tua costanza brama;
serba la data fede.

IDALMA
Ama, chi t'ama.

LINDORO
D'un vero affetto in pegno
Lindoro ecco ti porge il core, e l'alma.

IRENE
Avventuroso don (se sia d'Idalma.)

VIERTE SZENE

Idalma beiseite, Irene und Lindoro.

IDALMA
Unglückliche, was muss ich hören?

LINDORO
Zu sehr hast Du
mit Deinen Verdächtigungen
meine Treue beleidigt.

IRENE
Also hast Du Deine Gefühle
für mich immer unverändert bewahrt?

LINDORO
Du allein warst jederzeit
das ersehnte Ziel
meiner Gedanken.

IDALMA
Ach, der Lügner!

IRENE
Wenn Deine Beständigkeit
als treu gerühmt werden will,
halte Dein Versprechen!

IDALMA
Liebe die, die Dich liebt!

LINDORO
Als Pfand einer wahren Liebe
bietet Dir Lindoro sein Herz
und seine Seele.

IRENE
Eine glückliche Gabe
(sie soll Idalma gehören).

LINDORO
Ti lascio, o mio tesoro.

IRENE
Vanne felice.

LINDORO
Io son contento.

IDALMA
Io moro.

Son unite in ciel le sfere
tutte a danni del mio sen.

Era poco, solo il foco,
che m'accese in petto amor,
se il rigor di gelosia
non s'unia
a recarmi onte più fiere
col suo gelido velen.
Sono unite etc.

Fanno a gara le sventure
per trafiggere il mio cor.
Ch'un infido
in ermo lido
m'abbandoni in preda al duol,
questo sol fato tiranno
non è affanno,
senza aggiunger le punture
del geloso mio timor.
Fanno a gara etc.

LINDORO
Ich verlasse Dich, mein Schatz!

IRENE
Geh mit Glück!

LINDORO
Ich bin zufrieden.

IDALMA
Ich sterbe!

Im Himmel wirken die Sphären[15]
alle zusammen
zum Schaden meines Herzens.
Das Feuer, das die Liebe
in meiner Brust entzündete,
war nicht so schlimm,
solange die böse Eifersucht nicht half,
mir grausamere Kränkungen
mit ihrem eiskalten Gift zuzufügen.
Im Himmel wirken etc.

Die Unglücksfälle versuchen
um die Wette, mein Herz zu durchbohren.
Dass ein Treuloser
mich an einem einsamen Strand
verlässt, als Beute des Schmerzes,
dieses grausame Geschick allein
verursacht keine Beklemmung,
wenn nicht die Stiche meiner
eifersüchtigen Furcht hinzukommen.
Die Unglücksfälle wirken etc.

SCENA QUINTA

Celindo e Idalma.

CELINDO
La donzella straniera
poc'anzi in sua magion d'Almiro accolta
fra torbidi pensier ondeggia involta.

IDALMA
Deh, fortuna severa
per pietà rasserena il crudo aspetto,
ch'è spazio angusto
a tante pene un petto.

CELINDO
Qual ascoso martire invola, o bella,
dell'alma tua la pace?
In van la lingua tace
poiché in un volto anche il dolor favella.

IDALMA
Non è solo un martire a farmi piangere:

un'amistà tradita,
un amor oltraggiato,
una fede schernita,
un favor dispietato,
gelosie, tradimenti, odi ed insulti

sono i nemici occulti,
che la costanza mia tentan di frangere.

Non è solo etc.

FÜNFTE SZENE

Celindo und Idalma.

CELINDO
Das fremde Fräulein,
das Almiro kürzlich bei sich aufnahm,
schwankt umher,
inmitten von trüben Gedanken.

IDALMA
Ach, strenges Schicksal, sei barmherzig,
schaue mich freundlicher an,
denn eine Brust ist
ein zu enger Raum für so viele Qualen.

CELINDO
Welche geheime Pein raubt Dir, Schöne,
Deinen Seelenfrieden?
Es hilft Dir nichts, dass Du schweigst,
denn auch aus einem Gesicht
spricht der Schmerz.

IDALMA
Es ist nicht nur Pein,
die mich zum Weinen bringt:

verratene Freundschaft,
beleidigte Liebe,
gebrochene Treue,
herzlose Gunst,
Eifersucht, Verrat, Hass
und Beschimpfungen
sind die geheimen Feinde,
die meine Standhaftigkeit bis zum
Zusammenbruch auf die Probe stellen.
Es ist nicht nur etc.

CELINDO
Di tue pene il tenor più chiaro addita.

IDALMA
Sappi che in queste soglie

il germano d'Irene
per unirmi al mio sposo,
che Lindoro s'appella, oggi m'accolse.
Ma qui dove pietosa
il mio destin sperai,
infelice trovai
accrescersi il mio male,
poiché fatta rivale
Irene del mio amore,
col rapirmi il mio ben, mi tolse il core.

CELINDO
Che sento oh dio!

IDALMA
Né m'ingannò il sospetto,
ch'io stessa, io stessa intesi Irene
amante,
con reciproco affetto
giurare al mio Lindoro amor costante.

CELINDO
(Morirà l'infedele.)

IDALMA
Signor, tu come saggio
puoi del comune oltraggio
i danni riparar; Lindoro astringi
ad osservarmi il già promesso affetto.

CELINDO
Nenne deutlicher
die Art Deines Kummers.

IDALMA
Wisse, dass mich heute hier
in diesem Haus
Irenes Bruder aufnahm,
um mich mit meinem Gatten zu vereinen,
der Lindoro heißt.
Aber hier, wo ich
mein Schicksal gnädig zu finden hoffte,
erfuhr ich Unglückliche,
dass sich mein Übel noch vermehrte,
da Irene zu meiner Rivalin
in der Liebe geworden ist
und mir mein Herz nimmt, da sie mir
den Geliebten raubt!

CELINDO
Was höre ich da, oh Gott!

IDALMA
Es war nicht ein Verdacht,
der mich getäuscht hat, denn ich selbst,
ich selbst hörte, wie die verliebte Irene
meinem Lindoro, der ihre Neigung
erwidert, beständige Liebe schwor.

CELINDO
(Die Treulose soll sterben!)

IDALMA
Herr, als weiser Mann kannst Du den
Schaden der uns beiden zugefügten
Kränkung wiedergutmachen;
zwinge Lindoro, das Liebesversprechen,
das er mir gegeben hat, zu erfüllen!

CELINDO
Pria che tramonti in Occidente il sole
fia che la fé giurata
a te serbi Lindoro.

IDALMA
Oh me beata!

CELINDO
Confida pur nell'opra mia.

IDALMA
Ma senti,
mentre all'ingrato esponi
del mio cor le ragioni,

fa che parli il mio duolo in questi accenti.

Crudel vorrai che mora
chi vive sol per te.
Se sdegni chi t'adora
chi può sperar mercé?

SCENA SESTA
Irene in disparte, Idalma e Celindo.

IRENE
Ah frine impura ai tuoi lascivi affetti,
così Celindo alletti?

IDALMA
Potrai veder chi t'ama
per tua cagion languir.
Idalma sol te brama
e tu la fai morir.

CELINDO
Ehe die Sonne im Westen untergeht,
soll Lindoro Dir
seinen Schwur halten.

IDALMA
Oh ich Glückselige!

CELINDO
Verlass Dich nur auf mich.

IDALMA
Aber höre,
wenn Du dem Undankbaren
die Gründe
meines Herzens[16] auseinandersetzt,
achte darauf, dass der Tonfall
meinen Schmerz hörbar macht.

Grausamer, Du willst, dass diejenige stirbt,
die nur für Dich lebt.
Wenn Du sie verachtest,
die Dich über alles liebt, wer kann dann
auf Barmherzigkeit hoffen?

SECHSTE SZENE
Irene beiseite, Idalma und Celindo.

IRENE
Ach, zügle, Du Unkeusche, Deine Wollust!
So willst Du Celindo verführen?

IDALMA
Du kannst sehen, wie sie, die Dich liebt,
Deinetwegen schmachtet.
Idalma liebt Dich allein,
und Du treibst sie in den Tod.

CELINDO
Spera, o bella, al tuo duol giusta
mercede,
l'amor tuo, la tua fede
quel conforto otterrà, che più desia.

IDALMA
In tua pietà confido.

IRENE
Oh gelosia!

IDALMA
Ma qui giunge l'infida
che insulta il mio contento.

IRENE
Come in un cor s'annida
sì perfido ardimento?

IDALMA
Involarmi il consorte?

IRENE
Lusingarmi lo sposo?

IDALMA
Promettere il rimedio, e dar la morte?

IRENE
Rendere oltraggi al mio favor pietoso?

IDALMA
Troppo nel cor mi pesa.

CELINDO
Hoffe, Du Schöne, auf gerechten Lohn
für Deinen Schmerz.
Deine Liebe, Deine Treue
werden den Trost erlangen, den sie
am meisten begehren.

IDALMA
Ich vertraue auf Dein Mitleid.

IRENE
Oh, diese Eifersucht!

IDALMA
Aber hier kommt die Verräterin,
die meinem Glück Schimpf antut.

IRENE
Wie kann sich in einem Herzen
so treulose Dreistigkeit einnisten?

IDALMA
Mir meinen Gatten stehlen?

IRENE
Meinen Gemahl verführen?

IDALMA
Mir erst ein Heilmittel versprechen,
und dann den Tod geben?

IRENE
Meine mitfühlende Gunst
mit Kränkungen erwidern?

IDALMA
Das drückt mir zu sehr aufs Herz!

IRENE
Troppo mi sveglia all'ira.

IDALMA
Vendicherò l'offesa.

IRENE
Reprimerò l'ardire.

SCENA SETTIMA

Giardino
Dorillo e Pantano.

DORILLO
Non è giusta, bisogna mutarla
quella legge che infame dichiara:
una donna che sia maritata
per una scappata
il marito ne fa la mogliera e non se ne
parla.

Non è cosa,
ci soffi a chi scotta,

che per l'uomo sia solo il piacere

e la donna a l'odor de contenti
si stuzzichi i denti.
Godan tutti se sia da godere,
è ita la botta.

PANTANO
Ecco chi gode il mondo.

DORILLO
E a te che manca?
Non servi un gentiluom così cortese?
(Voglio scoprir paese.)

IRENE
Das reizt zu sehr meinen Zorn!

IDALMA
Ich will die Beleidigung rächen!

IRENE
Ich werde die Frechheit
in die Schranken weisen!

SIEBTE SZENE

Garten
Dorillo und Pantano.

DORILLO
Es ist nicht gerecht, man muss es ändern,
das Gesetz, das eine verheiratete Frau
wegen eines Ausrutschers
für ehrlos erklärt; wenn
der Ehemann Weibergeschichten hat,
spricht man nicht davon.

Es ist nicht in Ordnung –
wer sich verbrannt hat,
soll darauf blasen –,
dass das Vergnügen
nur für den Mann da ist
und die Frau beim Duft der Freuden
in ihren Zähnen stochert.
Alle sollen genießen, wenn es etwas zu
genießen gibt, das ist dann ein Volltreffer.

PANTANO
Hier ist einer, dem es gutgeht.

DORILLO
Fehlt Dir denn etwas?
Dienst Du nicht einem freigebigen Herrn?
(Ich will ihn aushorchen!)

PANTANO
Tra i padron d'oggidì si può campare.

DORILLO
E di che sorte? Un uom che non ha fede,
è una pasta di mele,
e a dirtela, mi pare
che quell'amica …

PANTANO
Chi?

DORILLO
… quella signora
ha ragion se l'adora.

PANTANO
Che amica? Che signora?
Io non t'intendo,
scuoprimi per tua vita
questo novello amor.

DORILLO
La bella margherita
l'è bianca quanto un fior:
ah quaglia risonata.

PANTANO
Io non so niente.

DORILLO
O povero innocente,
non è dover di metterlo in malizia.

PANTANO
Vor den heutigen Herrschaften
muss man sich in acht nehmen.

DORILLO
Und wie? Ein Mann, der nicht loyal ist,
ist weich wie Honigteig,
und, um die Wahrheit zu sagen,
mir scheint, dass diese Freundin …

PANTANO
Wer?

DORILLO
… diese Dame recht hat,
wenn sie ihn über alles liebt.

PANTANO
Welche Freundin? Welche Dame?
Ich verstehe Dich nicht!
Bei Deinem Leben, gib mir Auskunft
über diese neue Liebe!

DORILLO
Die schöne Perle
Ist blütenweiß;
ach, schreiende Wachtel[17]!

PANTANO
Ich weiß nichts.

DORILLO
Oh, der arme Unschuldige,
es ist nicht notwendig,
ihm die Augen zu öffnen.

PANTANO
Dammi qualche notizia,
che almen per descrizion
ti posso intendere.

DORILLO
Io venni per comprare, e non per vendere.

(a 2)
PANTANO
Sparvierin senza sonagli)
tu la sbagli)
se vuoi prenderla con me.)
DORILLO
Nottolon dipinto a guazzo)

son ragazzo,)
ma son furbo più di te.)

PANTANO
Guardate se le pulci hanno la tossa.

DORILLO
Te con dieci altri io vo condurre a bevere.

PANTANO
Un diavolo io sono in carne e ossa.

DORILLO
Io son nato in Trastevere.

PANTANO & DORILLO *(a 2)*
Chi la prende con me troppo presume.

PANTANO
Gib mir einen Hinweis,
damit ich Dich wenigstens
ungefähr verstehen kann.

DORILLO
Ich kam her, um zu kaufen, nicht,
um etwas feilzubieten.

(zu zweit)
PANTANO
Du kleiner Sperber ohne Glöckchen[18],)
Du täuschst Dich, wenn Du glaubst,)
Du kannst Dich mit mir anlegen.)
DORILLO
Du mit Wasserfarben
gemalter Ziegenmelker[19],)
Ich bin ein junger Bursche,)
aber pfiffiger als Du!)

PANTANO
Schaut, ob die Flöhe Husten haben[20]!

DORILLO
Dich will ich mit zehn anderen
zur Tränke führen[21]!

PANTANO
Ich bin ein leibhaftiger Teufel!

Dorillo
Ich bin in Trastevere[22] geboren!

PANTANO & DORILLO *(zu zweit)*
Wer sich mit mir anlegt, ist zu arrogant!

PANTANO
Alle forche fraschetta.

DORILLO
A fiume, a fiume.

SCENA OTTAVA

Galleria
Almiro solo.

Il fuggir del nume arciero
la penosa servitù,
è un delirio del pensiero,
c'ha sembianza di virtù.

Già ch'amor d'ogni volere
può sforzar la libertà,
ceder vinto al suo potere
è destino e non viltà.

Idalma, o del mio cor fiamma primiera,

di tua bellezza è vanto,
che quest'alma d'amor nemica altera
or si strugga in sospir, si stilli in pianto.

No, ch'amor non potea
aumentarmi nel cor saette e dardi,
se il crudo non prendea
de suoi fulmini in vece i tuoi bei sguardi.
Ma sfavillar qui miro
quel vago sol, che le mie fiamme accese.

PANTANO
An den Galgen, Nichtsnutz!

DORILLO
Du gehörst ersäuft!

ACHTE SZENE

Galerie
Almiro allein.

Die qualvolle Knechtschaft des
göttlichen Bogenschützen[23] zu meiden,
ist eine Form des Wahnsinns,
die für Tugend gehalten wird.

Da Amor die Freiheit eines jeden
Willens bezwingen kann, ist es Schicksal
und nicht Feigheit, sich besiegt seiner
Macht zu unterwerfen.

Idalma, Du erste Leidenschaft
meines Herzens,
Deiner Schönheit gereicht es zum Ruhm,
dass sich meine stolze Seele,
die Feindin der Liebe, jetzt seufzend
verzehrt und in Tränen dahinfließt.
Nein, Amor hätte mein Herz nicht
mit so vielen Pfeilen treffen können,
hätte der Grausame nicht statt seiner
Blitze Deine schönen Blicke benutzt.
Aber ich sehe hier
die liebliche Sonne strahlen,
die meine Leidenschaft entzündet hat.

SCENA NONA

Idalma e Almiro.

IDALMA
Misera, e pur m'aggiro
tra queste mura a vendicare offese.

IDALMA & ALMIRO *(a 2)*
D'un'alma che gioco
divien del tuo strale,

ALMIRO
Amore pietà)
IDALMA
Fortuna pietà)

ALMIRO
o tempra il mio foco,)
IDALMA
o scema il mio male,)
o morte mi dà.)

ALMIRO
Bella, se nel mio petto
destasse il tuo bel volto ardor più mite,
forse le labbra ardite
non spiegherian del cor l'occulto affetto;

ma già ché il vasto ardore
i confini del sen crescendo eccede,

l'infiammato mio core
vuol prima di morir chieder mercede.

NEUNTE SZENE

Idalma und Almiro.

IDALMA
Ich Unglückliche, und doch streife ich
zwischen diesen Mauern umher, um mich
für erlittene Kränkungen zu rächen.

IDALMA & ALMIRO *(zu zweit)*
Hab Mitleid mit einem Herzen,
das zum Ziel Deines Pfeils wird,

ALMIRO
Amor,)
IDALMA
Schicksal,)

ALMIRO
mäßige meine Liebesglut,)
IDALMA
vermindere mein Leiden,)
oder gib mir den Tod.)

ALMIRO
Du Schöne, hätte Dein schönes Antlitz
in meiner Brust schwächere
Leidenschaft erregt, würde
mein tollkühner Mund vielleicht nicht
das geheime Gefühl
meines Herzens aussprechen;
aber da die übermäßige Leidenschaft
anwachsend schon
meinen Busen sprengt,
möchte mein entflammtes Herz
vor seinem Tod um Barmherzigkeit bitten.

IDALMA
Per farmi appien dolente
questo sol colpo a te restava, Amore.

IDALMA & ALMIRO *(a 2)*
Almiro, che brami?)
ALMIRO
D'amor la mercé.)
IDALMA
Che chiedi?)
ALMIRO
Che m'ami.)

IDALMA
Non posso.)
ALMIRO
Perché?)

IDALMA
Ad altri giurai)
l'amore, e la fé.)

ALMIRO
Che resta per me?)
IDALMA
Attender potrai)
cortese pietà.)

ALMIRO
Né altro otterrà)
quest'alma infelice?)
IDALMA
Più dar non mi lice, no.)

ALMIRO
Non basta al mio core.)
IDALMA
Cortesia puoi sperare.)

IDALMA
Nur dieser eine Schlag fehlte noch,
um mich ganz und gar
unglücklich zu machen, Amor.

IDALMA & ALMIRO *(zu zweit)*
Almiro, was begehrst Du?)
ALMIRO
Den Lohn der Liebe.)
IDALMA
Worum bittest Du?)
ALMIRO
Dass Du mich liebst.)

IDALMA
Das kann ich nicht.)
ALMIRO
Warum nicht?)

IDALMA
Einem anderen schwor ich)
Liebe und Treue.)

ALMIRO
Was bleibt für mich?)
IDALMA
Du könntest)
auf freundliches Mitleid rechnen.)

ALMIRO
Sonst wird mein unglückliches Herz)
nichts erlangen?)
IDALMA
Mehr darf ich nicht geben, nein.)

ALMIRO
Für mein Herz ist das nicht genug.)
IDALMA
Du kannst Freundlichkeit erhoffen.)

ALMIRO
Io chieggio amore.)

IDALMA
Il mio destin crudele
se mi fe' sventurata
non può farmi infedele.

ALMIRO
Ma se Lindoro ingrato
niega al tuo duol mercede,

qual ti può lusingar folle speranza?

IDALMA
In un mar d'incostanza
sarò scoglio di fede.

ALMIRO
Dunque così mi sdegni?

IDALMA
Sempre nell'alma illesa
sarà dei tuoi favor l'alta memoria:

imponi pur qual vuoi
malagevole impresa,
che stimerò mia gloria
il far legge a me stessa il tuo desio.

Ma non chiedere il cor, che non è mio.

ALMIRO
E quando s'intese
più strana empietà,
m'alletta e m'irrita.
Mi scaccia, e m'invita

ALMIRO
Ich will aber Liebe.)

IDALMA
Mein grausames Geschick
hat mich unglücklich gemacht,
aber es kann mich nicht treulos machen.

ALMIRO
Aber wenn der gefühllose Lindoro
Deinem Schmerz
Barmherzigkeit verweigert,
welche närrische Hoffnung
kann Dir schmeicheln?

IDALMA
In einem Meer der Unbeständigkeit
Will ich ein Fels der Treue sein.

ALMIRO
So verschmähst Du mich also?

IDALMA
In meinem unverletzten Herzen
wird die erhabene Erinnerung
an Deine Gunst immer lebendig sein:
Stelle mir nur eine schwierige Aufgabe,
welche auch immer Du willst;
denn ich werde es für ruhmreich erachten,
Deinen Wunsch
zu meinem Gesetz zu machen.
Aber verlange nicht mein Herz,
das gehört mir nicht mehr.

ALMIRO
Und wann hätte man jemals
seltsamere Grausamkeit gehört,
sie verlockt und erzürnt mich.
Sie jagt mich davon, und mich

un'ira cortese,
un'empia pietà.
E quando etc.

Sventura maggiore
e dove s'udì,
con dolce fierezza
ritrosa bellezza
mi niega il suo core,
e'l mio mi rapì.

laden artiger Zorn
und grausame Barmherzigkeit ein.
Und wann etc.

Wo hätte man
von größerem Unglück gehört,
mit sanfter Grausamkeit
verweigert mir
eine widerspenstige Schönheit ihr Herz,
und sie hat mir das meine geraubt.

SCENA DECIMA

Irene e Almiro.

IRENE
Almiro, e donde avviene
che a queste mura intorno io solo ascolto
eccheggiar le tue pene?

ALMIRO
Fra i legami d'amor sospiro involto,

ma spargo all'aure i miei sospiri erranti.

IRENE
Forse sprezza i tuoi pianti
quella beltà che ha del tuo cuor l'impero.

ALMIRO
Amo chi m'odia, e senza speme io spero.

IRENE
Amar chi ti disprezza,
chi ti fugge seguir, germano amato,
s'è volere, è stoltezza,
è sventura, s'è fato.

ZEHNTE SZENE

Irene und Almiro.

IRENE
Almiro, wie kommt es,
dass ich um dieses Haus herum
nur Deinen Kummer widerhallen höre?

ALMIRO
Von Amor in Fesseln geschlagen,
seufze ich,
aber ich richte meine Seufzer
an den Windhauch, der sie davonträgt.

IRENE
Verachtet vielleicht die Schönheit, die
über Dein Herz herrscht, Deine Tränen?

ALMIRO
Ich liebe, die mich hasst,
und hoffe ohne Hoffnung.

IRENE
Die zu lieben, die Dich verachtet, der zu
folgen, die Dich flieht, geliebter Bruder,
ist Dummheit, wenn es aus freiem Willen
geschieht, und ein Unglück,
wenn das Geschick es so will.

ALMIRO
La costanza d'Idalma,
per cui me sdegna, e il primo
amante adora,
benché m'affligga l'alma,
più però m'innamora.

IRENE
E sì costante e sì fedel la credi?

Misero, e non t'avvedi
che d'onestà mentita è solit'arte
il negare ad un solo

ciò ch'a molti comparte.

ALMIRO
T'inganni Irene, un vero amor non mente.

Son diversi tra loro
quei sospiri, ch'esala alma costante,
da quei, che sparge un simulato affetto.
Ch'arda sol per Lindoro,
e che Idalma disprezzi ogn'altro amante,
troppo chiaro l'addita
sua stabil fé, che ancora
vilipesa e tradita,
gli stessi oltraggi adora.

Le pupille degli amanti
veri specchi son d'amor,
che figurano nei pianti
chi si porta in mezzo al cor.

ALMIRO
Idalmas Beständigkeit, um derentwillen
sie mich verschmäht und ihrem ersten
Liebhaber treubleibt, bewirkt,
dass ich sie noch lieber habe,
obwohl sie mein Herz betrübt.

IRENE
Du glaubst, dass sie so beständig
und treu ist?
Armer Narr, und Du bemerkst nicht,
dass es ein gewöhnlicher Trick
erlogener Ehrbarkeit ist,
einem einzigen zu verweigern,
was sie an viele verteilt?

ALMIRO
Du irrst Dich, Irene,
wahre Liebe lügt nicht.
Die Seufzer eines beständigen Herzens
unterscheiden sich von denen, die ein
vorgetäuschtes Gefühl hervorbringt.
Dass Idalma nur für Lindoro Leidenschaft
empfindet und jeden anderen Liebhaber
verschmäht, zeigt überdeutlich
ihre standhafte Treue, die auch,
wenn sie verachtet und verraten wird,
selbst die Kränkungen
noch über alles liebt.

Die Augen der Liebenden
sind wahre Spiegel der Liebe,
welche die Gestalt der Tränen haben,
die man mitten im Herzen trägt[24].

IRENE
Dolce speme lusinga il mio petto
e all'alma agitata
di sorte placata
promette il favor.

Ma poi sento un geloso sospetto,

che parmi che dica
fortuna nemica
non cangia tenor.

SCENA UNDICESIMA
Dorillo e Irene.

DORILLO
O quanto godo or che mi pare
vedervi fuor d'ogni malinconia.
Quest'è la vera via
per mai non invecchiare,
il farsi buone spese
e pigliar trenta giorni per un mese.

Bisogna con prudenza
sapersi governar,
fuggire ogni apparenza,
godere e non parlar.
Con queste regole
ne conosco di molte,
che fan le disinvolte,
si spacciano per dame, e son pettegole.

IRENE
Dorillo appunto io l'opra tua desio.

IRENE
Eine süße Hoffnung
schmeichelt meinem Herzen,
und verspricht der aufgewühlten Seele
die Gunst eines besänftigten Schicksals.

Aber dann spüre ich
einen eifersüchtigen Verdacht,
der mir zu sagen scheint,
dass ein feindseliges Los
sich nicht ändert.

ELFTE SZENE
Dorillo und Irene.

DORILLO
O, wie freue ich mich jetzt, da mir scheint,
alle Melancholie ist von Ihnen abgefallen!
Das ist der rechte Weg,
um nie zu altern,
auf seine Kosten zu kommen
und dreißig Tage
für einen Monat zu nehmen.

Man muss es verstehen,
sich klug zu verhalten,
alles zu meiden, was bloßer Schein ist,
zu genießen, ohne darüber zu reden.
Ich kenne viele Frauen,
die sich nach diesen Regeln
ungezwungen geben,
für Damen gelten
und doch Klatschbasen sind.

IRENE
Dorillo, ich tue genau, was Du wünschst!

DORILLO
Dite quel che volete,
che trovar non potrete
un affetto in servirvi eguale al mio.

IRENE
Vanne a trovar Lindoro.

DORILLO
Sì sì, quel gentiluom così garbato,
l'è pure buon figliolo,
ditela come sta, vi va a fagiolo?

IRENE
Digli, che nel giardino
favellargli desio d'affare urgente.

DORILLO
Confessatela pur sinceramente,
l'affare sarà questo:
voi volete con lui far qualche innesto.

IRENE
Vanne Dorillo, e il tuo ritorno affretta.

DORILLO
Fate conto, ch'io l'abbia già condotto,

(Ma pria Celindo ha da sapere il tutto.)

IRENE
Quest'è il pensier più saggio
per disgombrar dall'alma
d'acerba gelosia l'aspro martoro,

DORILLO
Sagen Sie nur, was Sie wollen,
denn Sie könnten nirgends eine
Bereitschaft finden, Ihnen zu dienen,
die der meinen gleichkäme.

IRENE
Gehe zu Lindoro.

DORILLO
Ja, ja, zu diesem artigen Edelmann.
Das ist doch ein netter Bursche!
Sagen Sie's, wie es ist, gefällt er Ihnen?

IRENE
Sag ihm, dass ich im Garten
mit ihm über eine dringende
Angelegenheit sprechen will.

DORILLO
Gestehen Sie es nur aufrichtig,
die Angelegenheit wird sein,
dass Sie sich
mit ihm zusammentun wollen.

IRENE
Geh, Dorillo, und komme
so schnell wie möglich zurück.

DORILLO
Verlassen Sie sich darauf, ich habe ihn
schon so gut wie hergebracht.
(Aber zuerst muss
Celindo alles erfahren!)

IRENE
Das ist die klügste Idee, um aus
dem Herzen die schlimme Qual
der bitteren Eifersucht zu vertreiben:

sforzar l'empio Lindoro
ad osservar la fé giurata a Idalma.

Crude larve di tema gelosa
dal mio petto sparitene a volo,
né turbate coll'ombre del duolo
il sereno di pace amorosa.

SCENA DODICESIMA

Cortile
Pantano e Lindoro.

PANTANO
Per dirvela, signore,
giusto come la sento,
preveggo al vostro amore
qualche sinistro evento.

LINDORO
Un'alma generosa
mai non prefigge al suo desir le teme.

PANTANO
Ora, ch'Irene è di Celindo sposa,
da lei che pretendete?

LINDORO
Chieggio poco da un bel volto
per dar fine alle mie pene.
Bramo sol da un ciglio arciere
che sì fiero aumenta i dardi,
dolci sguardi,
e da un crin, che il piè m'ha involto

meno atroci le catene.
Chieggio poco etc.

Ich will den ruchlosen Lindoro zwingen,
das Idalma gegebene Versprechen
zu halten.

Grausame Gespenster eifersüchtiger
Furcht, fliegt aus meinem Herzen davon,
stört nicht mit Schatten des Schmerzes
den heiteren Liebesfrieden.

ZWÖLFTE SZENE

Hofraum
Pantano und Lindoro.

PANTANO
Um es Ihnen genauso zu sagen,
wie ich es empfinde, Herr:
Ich sehe für Ihre Liebe
irgendein Unglück voraus.

LINDORO
Ein edles Herz gibt niemals den Ängsten
mehr Raum als seinem Verlangen.

PANTANO
Jetzt, da Irene Celindos Gattin ist,
was hoffen Sie bei ihr zu erreichen?

LINDORO
Ich verlange nicht viel von einem schönen
Gesicht, um meine Leiden zu beenden.
Ich möchte nur, dass die Ketten
eines Auges, das als Bogenschütze
so spitze Pfeile, süße Blicke, abschießt,
und der Haare,
die meinen Fuß gefesselt haben,
weniger drücken mögen!
Ich verlange nicht viel etc.

SCENA TREDICESIMA

Dorillo, Lindoro e Pantano.

DORILLO
Servo, signor Lindoro.

LINDORO
Dorillo, che si fa, donde si viene?

DORILLO
Dalla signora Irene,
la qual vi fa sapere,
che nel giardin v'attende
per confidarvi alcune sue faccende.

LINDORO
Sento gran dispiacere
di non aver qualche regalo in pronto,
per darti del mio affetto un segno
espresso.

DORILLO
Sarebbe troppo spesso.

PANTANO
Piglia questo a buon conto.

LINDORO
Non è inganno del mio core,
né lusinga della speme,

il mio bene
nutre in sen fiamme d'amore.
Non è inganno etc.

DREIZEHNTE SZENE

Dorillo, Lindoro und Pantano.

DORILLO
Zu Diensten, Herr Lindoro.

LINDORO
Dorillo, was treibst Du, woher kommst Du?

DORILLO
Von Frau Irene, die Sie wissen lässt,
dass sie Sie im Garten erwartet,
um mit Ihnen vertraulich
über einiges zu reden, was sie betrifft.

LINDORO
Ich bedaure sehr,
dass ich kein Geschenk zur Hand habe,
um Dir ein deutliches Zeichen
meiner Gunst zu geben.

DORILLO
Das wäre zu viel!

PANTANO
Nimm dies hier auf Abschlag!

LINDORO
Mein Herz täuscht sich nicht,
und ich mache mir
keine falschen Hoffnungen,
meine Teuerste
nährt in ihrem Busen Liebesflammen.
Mein Herz täuscht etc.

SCENA QUATTORDICESIMA

Dorillo e Pantano.

DORILLO
Dimmi Pantano, il tuo signor Lindoro
è così generoso
con tutte le persone?

PANTANO
In questo il mio padrone
vincere non si fa dall'interesse,
sbragiate in quantità senza sparagno.

DORILLO
Per conto di promesse
il tuo padrone è un Alessandro Magno.

PANTANO
Mi rallegro con te del bel mestiero.

DORILLO
Non t'intendo, Pantano.

PANTANO
M'avveggo, che pian piano

divenuto d'amor sei messaggiero.

DORILLO
Eh tu non la sai tutta.

PANTANO
È un po' vile il mestier, ma però frutta.

L'amorosa ambasciaria
par che sia
facilissimo esercizio;

VIERZEHNTE SZENE

Dorillo und Pantano.

DORILLO
Sag, Pantano, ist Dein Herr Lindoro
zu allen Leuten
so großzügig?

PANTANO
In dieser Hinsicht lässt sich mein Herr
nicht vom Eigennutz besiegen,
er schenkt reichlich, ohne zu sparen.

DORILLO
Was Versprechungen angeht,
ist Dein Herr
ein zweiter Alexander der Große[25].

PANTANO
Ich freue mich mit Dir, dass Du
so einen schönen Beruf hast.

DORILLO
Ich verstehe Dich nicht, Pantano.

PANTANO
Ich bemerke, dass Du heimlich,
still und leise
zum Liebesboten geworden bist.

DORILLO
He, Du kennst nicht die ganze Geschichte!

PANTANO
Das Geschäft ist nicht sehr ehrenhaft,
aber einträglich.
Es scheint,
dass der Beruf des Liebesbotschafters
ganz einfach wäre;

ma per prova poi si vede,
che richiede
un rettorico artifizio.

DORILLO
T'inganni se ciò credi,
se ben putto mi vedi,
son però quanto basta astuto e scaltro,
e in materia d'onor non cedo a un altro.

PANTANO
Tu sei troppo piccoso.

DORILLO
E tu troppo mordace.

PANTANO
Orvia facciamo pace,
ch'io dissi per burlar, non per offendere.

DORILLO
Ed io con te mi son lasciato intendere.

PANTANO
Di grazia, se il padrone
t'imponesse di far qualche ambasciata
ci sputeresti su?

Quando la servitù a ciò non è inclinata,
non faccia mai disegno
di aver in corte o paraguanto o sbruffo.

DORILLO
Oggi siamo a tal segno, che ancor
l'infamità
si fanno a uffo.

aber in der Praxis zeigt sich dann,
dass rhetorisches Geschick
erforderlich ist.

DORILLO
Du irrst Dich, wenn Du das glaubst;
Du siehst, dass ich ein junger Bursche
bin, aber ich bin doch listig und schlau
genug, und, was die Ehre betrifft,
keinem anderen unterlegen.

PANTANO
Du bist zu empfindlich.

DORILLO
Und Du zu bissig!

PANTANO
Nun gut, vertragen wir uns,
ich habe das im Scherz gesagt,
nicht, um Dich zu kränken.

DORILLO
Und Du hast mich
schon richtig verstanden.

PANTANO
Also bitte, wenn mein Herr
Dir den Auftrag gäbe,
eine Botschaft zu überbringen,
würdest Du darauf spucken?
Wenn die Dienerschaft dazu nicht bereit
ist, soll sie niemals damit rechnen,
bei Hof ein Trinkgeld zu bekommen!

DORILLO
Heute ist es so weit gekommen,
dass Schändlichkeiten
umsonst verübt werden.

DORILLO & PANTANE *(a 2)*
Lo statuto de' scrocconi
è una legge universale
che lo spender due testoni
fa delitto capitale.
Lo scroccare è un certo male
che per tutto si propaga,
non si chiama goder
quando si paga, no, no.

SCENA QUINDICESIMA

Giardino
Irene e Idalma.

IRENE
Fu comune l'inganno,
che le spine pungenti
di geloso timor m'impresse al core.

IDALMA
Mai disgiunte non vanno
dal gel di gelosia fiamme d'amore.

IRENE
Or più non si rammenti
di passato martir cura mordace,

che se timor mendace
per mia rival ti finse,
or di fida amistà legge verace
ogni sospetto estinse.

DORILLO & PANTANE *(zu zweit)*
Die Regel der Schnorrer
ist ein allgemeines Gesetz,
das es zum Kapitalverbrechen macht,
zwei Groschen auszugeben.
Zu schmarotzen ist ein Übel,
das sich überall ausbreitet;
wenn man für etwas bezahlen muss,
heißt das nicht genießen, nein, nein.

FÜNFZEHNTE SZENE

Garten
Irene und Idalma.

IRENE
Wir haben uns beide getäuscht,
und das drückte die stechenden Dornen
eifersüchtiger Furcht in mein Herz.

IDALMA
Niemals vermag der Frost der Eifersucht
Liebesflammen auszulöschen.

IRENE
Jetzt wollen wir nicht mehr
an die beißende Sorge
vergangener Martern denken,
denn wenn trügerische Furcht Dich
mir als meine Rivalin erscheinen ließ,
hat jetzt das wahrhaftige Gesetz
treuer Freundschaft jeden Verdacht
zum Verstummen gebracht.

IDALMA
Non più, gentile Irene, egual temenza
di gelosia ne figurò le larve,
ma ben tosto disparve
ogn'ombra, che del sen turbò la calma,
e se lieto è il tuo cor, paga è quest'alma.

Io del tuo sposo intanto
ben saprò dileguar gl'empi sospetti.

Tu nascesti ai diletti, io nacqui al pianto.

IRENE
Oggi un dolce ristoro
destina amore alla tua stabil fede,
poco n'andrà, che il tuo crudel Lindoro,
qua rivolgendo il piede,
venga da me costretto
ad osservarti il già promesso affetto.

IDALMA
Cieco infante, terror delle sfere,
mostra a pro del mio crudo martire,

che sei nume per farti temere,
non fanciullo per farti schernire.

Perché speri una giusta difesa
la mia fede, che a torto è tradita,
l'arco stringi che arcier ti palesa,
non la benda che cieco t'addita.

Ma se il desio non fa mendaci i lumi,
parmi che in questo istante
qui giunga il disleal.

IDALMA
Genug, liebe Irene, dieselbe Furcht
spiegelte auch mir die Gespenster
der Eifersucht vor, aber sehr schnell
verschwand jeder Schatten, der die Ruhe
in meiner Brust störte, und wenn
Dein Herz froh ist, bin ich zufrieden.
Inzwischen werde ich die grausamen
Verdächtigungen Deines Gatten
vollständig zu zerstreuen wissen.
Du bist zur Freude geboren,
ich zum Weinen.

IRENE
Heute gewährt Amor
Deiner beständigen Treue süßen Trost.
Sehr bald will ich
Deinen grausamen Lindoro,
wenn er herkommt, zwingen,
Dir sein Liebesversprechen zu halten.

IDALMA
Blinder Knabe,
Schrecken des Universums, zeige
um meiner grausamen Qualen willen,
dass Du ein Gott bist,
den man fürchten muss, nicht ein Kind,
das man verhöhnen kann.

Weil meine Treue, die zu Unrecht
verraten ist, auf angemessene
Verteidigung hofft, spanne den Bogen,
der Dich als Schützen ausweist, leg nicht
die Binde an, die Dich blind macht.
Aber wenn der Wunsch nicht meine
Augen trügt, scheint mir, dass der
Verräter eben jetzt hierher kommt!

IRENE
Taci e ascosa
tra queste verdi piante
lascia che all'infedele
le tue giuste querele
esponga il labro mio.

IDALMA
Pende dal tuo favore il viver mio

SCENA SEDICESIMA
Lindoro, Irene e Idalma.

LINDORO
Ecco, che pur la tua pietà mi tragge
con la scorta d'amore,
in così liete piagge,
ad arricchir d'immensa gioia il core.

Se dispiega in sì bel loco
vaga rosa ostri innocenti,
ti rammenti
con le porpore il mio foco,
con le spine i miei tormenti.

IRENE
Lindoro, o quanto il giunger tuo
m'è grato,
d'un affetto costante
il premio sospirato
oggi da te richiede un core amante.

LINDORO
E che più darti poss'io,
quando tutto me stesso offersi in dono.

IRENE
Schweig!
Hier zwischen den Bäumen
verstecke Dich und lass mich
dem Untreuen Deine
berechtigten Klagen vortragen.

IDALMA
Von Deinem Wohlwollen
hängt mein Leben ab.

SECHZEHNTE SZENE
Lindoro, Irene und Idalma.

LINDORO
Hier bin ich; da Dein Mitleid mich
hierherruft an so heitere Gestade
mit Amor als Führer,
um mein Herz
mit unendlicher Freude zu bereichern.

Wenn an einem so schönen Ort
eine liebliche Rose ihren unschuldigen
Purpur entfaltet, soll sie Dich mit der
roten Farbe an meine Leidenschaft, mit
den Dornen an meine Qualen erinnern.

IRENE
Lindoro, oh wie angenehm ist mir,
dass Du kommst,
heute fordert von Dir ein liebendes Herz
den ersehnten Preis
für beständige Zuneigung.

LINDORO
Und was kann ich Dir
denn mehr geben, da ich mich
selbst ganz als Geschenk darbot!

Ah, no, che mio non sono,
l'alma, il core, il pensier non è più mio.

IRENE
Dunque d'altri tu sei?

LINDORO
Pendono dal tuo cor gl'affetti miei.

IRENE
Sai che brama il mio cor?

LINDORO
Che vuol?

IRENE
Mercé.

LINDORO
Bella, che far io deggio?

IRENE
Non la bramo per me,
mercede sol per chi t'ascolta io chieggio.

(a 2)
LINDORO
Tu scherzi, o crudele)
per farmi morir.)
IRENE
Ti fingi fedele)
per meglio tradir.)

LINDORO
L'amor di Lindoro
sarà tua mercede.

Ach nein, ich gehöre mir nicht mehr,
meine Seele, mein Herz, mein Denken
sind nicht mehr mein Eigentum.

IRENE
Also gehörst Du jemand anderem?

LINDORO
Meine Gefühle sind
von Deinem Herzen abhängig.

IRENE
Weißt Du, was mein Herz begehrt?

LINDORO
Was will es?

IRENE
Barmherzigkeit.

LINDORO
Du Schöne, was soll ich tun?

IRENE
Ich verlange sie nicht für mich,
ich bitte nur für die um Mitleid,
die Dir zuhört.

(zu zweit)
LINDORO
Du scherzt, Grausame,)
um mich in den Tod zu treiben.)
IRENE
Du gibst vor, treu zu sein,)
um besser betrügen zu können.)

LINDORO
Lindoros Liebe
soll Dein Lohn sein.

IRENE
Per me non l'imploro,
t'ascolta, ti vede
chi brama gioir.

LINDORO
Tu scherzi etc.)
IRENE
Ti fingi etc.)

LINDORO
Ma qui giunge il tuo sposo,
convien ch'io volga ad altra parte il piede.

IRENE
Ich erflehe sie nicht für mich,
sie, die nach Freude verlangt,
hört Dir zu und kann Dich sehen.

LINDORO
Du scherzt, etc.)
IRENE
Du gibst vor, etc.)

LINDORO
Aber hier kommt Dein Gatte,
da ist es angebracht,
dass ich mich entferne.

SCENA DICIASETTESIMA
Celindo … in mano, Irene e Idalma.

CELINDO
Dorillo non mentì,
delusa è la mia fede,
se Lindoro sparì
perfida tu morrai.

IRENE
Soccorso, o ciel!

IDALMA
Ferma signor, che fai?

CELINDO
Invan t'opponi, invano,
al mio furor ardente.

IDALMA
Pria d'infierir la mano
contro Irene innocente
trafiggi il petto mio.

SIEBZEHNTE SZENE
Celindo [mit einem Dolch] in der Hand, Irene und Idalma.

CELINDO
Dorillo hat nicht gelogen,
meine Treue wurde hintergangen;
Lindoro ist verschwunden,
aber Du, Treulose, sollst sterben!

IRENE
Himmel, steh mir bei!

IDALMA
Halt ein, Herr, was tust Du?

CELINDO
Vergebens stellst Du Dich, vergebens
meiner brennenden Wut in den Weg.

IDALMA
Ehe Du Deine Hand
gegen die unschuldige Irene erhebst,
durchbohre lieber meine Brust!

CELINDO
Deggio l'empia punir.

IDALMA
La rea son io.

CELINDO
Lasciami.

IDALMA
Ferma.

CELINDO
Un oltraggiato onore
non ammette dimore.

IDALMA
Odi le sue discolpe.

CELINDO
Discolpar non si può fallo palese.

SCENA DICIOTTESIMA
Almiro, Idalma e Celindo.

ALMIRO
Inuman, discortese,
frena la destra ardita.

Qual demone, qual furia
contro dama innocente oggi t'irrita.

CELINDO
E' comune l'ingiuria
che provoca il mio sdegno.

CELINDO
Ich muss die Niederträchtige bestrafen!

IDALMA
Ich bin schuld!

CELINDO
Lass mich!

IDALMA
Halt ein!

CELINDO
Wer in seiner Ehre gekränkt ist,
darf nicht zögern.

IDALMA
Höre ihre Rechtfertigung an!

CELINDO
Eine offensichtliche Verfehlung
ist nicht zu entschuldigen!

ACHTZEHNTE SZENE
Almiro, Idalma und Celindo.

ALMIRO
Unmenschlicher, Rohling,
sei nicht so tollkühn,
Deine Hand zu erheben!
Was für ein Dämon, welche Furie erregt
heute Deine Wut
wider eine unschuldige Dame?

CELINDO
Die Kränkung, die meinen Zorn erregt,
ist nichts Außergewöhnliches.

IDALMA
Almiro, aita.

ALMIRO
Non paventar o bella.

CELINDO
Cruda sorte.

ALMIRO
Empio fato.

IDALMA
Invida stella.

IDALMA
Almiro, zu Hilfe!

ALMIRO
Hab keine Angst, Du Schöne!

CELINDO
Grausames Geschick!

ALMIRO
Hartes Los!

IDALMA
Missgünstige Gestirne!

ATTO TERZO

SCENA PRIMA
Cortile
Lindoro e Pantano.

LINDORO
Se regna in te pietà,
placati sorte rea, non più rigori.

Quando penso di godere
nuovo Tantalo son io,
più che fugge il mio piacere,
più nel sen cresce il desio.

Cieco dio,
questa è troppa crudeltà,
negar l'aita, e fomentar l'ardor.

Se regna etc.

DRITTER AKT

ERSTE SZENE
Hofraum
Lindoro und Pantano.

LINDORO
Wenn Du barmherzig bist,
besänftige Dich, böses Schicksal;
sei nicht mehr so hart!

Wenn ich zu genießen hoffe,
bin ich ein neuer Tantalus[26];
je mehr die Freude mich flieht,
umso größer wird das Verlangen
in meinem Herzen.
Blinder Gott,
das ist allzu grausam,
Hilfe zu verweigern
und die Glut zu schüren.
Wenn Du barmherzig etc.

PANTANO
S'ho da parlarvi chiaro,
il seguitare Irene
è appunto un pistar l'acqua nel mortaro.
Non vi riuscirà di porla in lista
conforme il solit'uso,

ch'è dritta come un fuso
e volpe in cremisino,
e per prova ella sa,
che il cervello vi fa
come una banderuola di camino.

LINDORO
Quanto imposi ad eseguir t'affretta,
che bellezza ritrosa
si rende al fin pietosa
d'efficace preghiera al dolce assalto,

vincono le lusinghe un cor di smalto.

Voglio amar, ma per godere,
né mi glorio essere costante,
chi d'un volto è sempre amante
sempre gode un sol piacere.

Voglio etc.

Sol le gioie ho per oggetto,
questo è il fin di mia speranza.
Tanta fé, tanta costanza
è nemica del diletto.
Sol le gioie etc.

PANTANO
Wenn ich die Wahrheit sagen soll:
Irene nachzulaufen, ist genau dasselbe,
wie Wasser in einem Mörser zu stampfen.
Es wird Ihnen nicht gelingen,
sie Ihrer Liste hinzuzufügen,
wie Sie es gewohnt sind,
denn sie ist so gerade wie eine Spindel
und eine schlaue Füchsin[27],
und sie weiß aus Erfahrung,
dass Ihr Kopf
die reinste Wetterfahne ist!

LINDORO
Beeile Dich auszuführen,
was ich Dir aufgetragen habe,
denn eine widerspenstige Schöne
gibt zuletzt nach, wenn man sie
mit süßen, drängenden Bitten bestürmt;
Schmeicheleien bezwingen
auch ein Herz von Stein.

Ich will lieben, aber um zu genießen,
ich rühme mich nicht, beständig zu sein;
wer immer der Liebhaber
eines einzigen hübschen Gesichts ist,
kennt nur diese eine Freude.
Ich will etc.

Mir kommt es allein auf die Lust an,
darauf zielt meine Hoffnung;
große Treue und Standhaftigkeit
sind Feindinnen des Vergnügens.
Mir kommt es allein etc.

PANTANO
Ma Dorillo qui viene,
questa è buona occasione,
per servire il padrone,
d'introdurmi a Irene.

SCENA SECONDA

Dorillo e Pantano.

DORILLO
O bel matrimonio.
Celindo s'adira,
Almiro borbotta,
la sposa sospira,
chi piange, chi fiotta,
ognun si lamenta.
Che casa scontenta,
v'è entrato il demonio.
O bel matrimonio.

PANTANO
Dorillo.

DORILLO
Addio Pantano.

PANTANO
Che si fa?

DORILLO
Taccoli in quantità.

PANTANO
Eh tu mi vuoi burlare.

DORILLO
Dico, che in casa non si può campare.

PANTANO
Hier kommt Dorillo,
das ist eine gute Gelegenheit,
meinem Herrn zu Diensten zu sein
und zu Irene vorzudringen.

ZWEITE SZENE

Dorillo und Pantano.

DORILLO
Was für eine gute Ehe!
Celindo ist zornig,
Almiro grollt,
die Gattin seufzt,
das eine weint, das andere wimmert,
jeder jammert!
Das ganze Haus hat Verdruss,
der Teufel ist hier eingezogen!
Was für eine gute Ehe!

PANTANO
Dorillo.

DORILLO
Leb wohl, Pantano.

PANTANO
Was gibt es?

DORILLO
Jede Menge Klatsch und Tratsch.

PANTANO
He, Du machst Dich über mich lustig!

DORILLO
Ich sage Dir, im Haus ist es
nicht auszuhalten!

PANTANO
Che v'è di nuovo?

DORILLO
Infinità di guai.
Credi Pantano a me, che non è favola,
non si quietano mai,
chi brontola, chi strepita, chi gnauola,

ch'è cosa da stordire,
i vicini non hanno altro che dire.

PANTANO
Senti, a questo proposito, vorrei
un servizio da te.

DORILLO
Pur ch'io possa.

PANTANO
Dovrei
per un negozio urgente
dir due parole alla signora Irene.

DORILLO
Non ne faremo niente,
che non è riuscibile.

PANTANO
Fammi questo favor.

DORILLO
Sarà impossibile.

PANTANO
Basta. V'era per te
una certa borsetta,
ma già che non si può, pazienza.

PANTANO
Was gibt es Neues?

DORILLO
Unendlich viel Ärger.
Glaub mir, Pantano, das sind keine leeren
Worte, sie beruhigen sich überhaupt nicht;
einer brummt, der andere schlägt Krach
oder schreit wie eine Katze.
Es ist ohrenbetäubend,
die Nachbarn können
nichts Anderes dazu sagen!

PANTANO
Hör zu, in diesem Zusammenhang
möchte ich Dich um einen Gefallen bitten!

DORILLO
Wenn ich kann!

PANTANO
Ich müsste
in einer dringenden Angelegenheit
ein paar Worte mit Frau Irene sprechen.

DORILLO
Das lassen wir lieber,
es ist aussichtslos.

PANTANO
Sei doch so gut!

DORILLO
Das wird unmöglich sein!

PANTANO
Genug! Du hättest Dir dabei
einen gewissen Beutel verdienen können,
aber wenn es nicht geht, dann eben nicht!

DORILLO
Ferma un po'.
Una certa borsetta?
Di che?

PANTANO
Di scudi d'oro nuovi nuovi;
ma già che tu non trovi modo di
compiacere il mio padrone …

DORILLO
(Oh! Che gran tentazione)

PANTANO
Troverò ben chi lo saprà servire.

DORILLO
Fermati, ch'io mi sento intenerire.

PANTANO
Che risolvi?

DORILLO
Tu sei così eloquente
che persuaso io sono.

PANTANO
Dorillo, allegramente
per te v'è un bel regalo.

DORILLO
O buono, o buono.

Altra barba che la mia
si fa prendere per la gola;
quanti fanno mercanzia
d'interporre una parola.

DORILLO
Warte mal!
Einen gewissen Beutel?
Was ist drin?

PANTANO
Ganz frisch geprägte goldene Scudi[28];
aber da Du keinen Weg findest,
meinem Herrn gefällig zu sein …

DORILLO
(Was für eine große Versuchung!)

PANTANO
Ich werde schon jemanden finden,
der ihm zu Diensten ist.

DORILLO
Warte, ich fühle, wie ich weich werde!

PANTANO
Wie entscheidest Du Dich?

DORILLO
Du sprichst so gut,
Du hast mich überzeugt!

PANTANO
Dorillo, das freut mich, für Dich springt
dabei ein schönes Geschenk heraus!

DORILLO
Gut, gut!

Ein ganz anderer Bart als der meine
lässt sich an der Kehle packen;
wie viele treiben Handel damit,
ihren Enfluss geltend zu machen!

SCENA TERZA

Celindo e Almiro.

CELINDO
Almiro, entro il mio petto
mai non regnò viltà; gli sdegni accesi
poc'anzi nel mio core
non ardean contro Idalma.

ALMIRO
Taci, taci, che appieno
d'Irene disleal gli eccessi intesi.

Ma se il valore usato in noi non langue,
macchia d'onor si purgherà col sangue.

CELINDO & ALMIRO *(a 2)*
Caderà, perirà
l'impura, che oscura
co'i vezzi d'amore
quel raggio d'onore,
che chiari ne fa.
Caderà etc.

CELINDO
Ma d'Irene trafitta il sangue è poco
per estinguer quel foco,

che giusto sdegno entro il mio petto
accese.
Del perfido Lindoro saprò con
giuste offese
l'alterezza punire.
Ardir, mio core, ardire,
ogni indugio si tronchi, a che s'aspetta?

Fa oltraggio maggiore tarda vendetta.

DRITTE SZENE

Celindo und Almiro.

CELINDO
Almiro, in meiner Brust herrschte
niemals Unehrenhaftigkeit; der Zorn,
der vor kurzem in meinem Herzen loderte,
richtete sich nicht gegen Idalma.

ALMIRO
Schweig, schweig, ich habe alles
über die Vergehen
der treulosen Irene erfahren.
Aber wenn unsere gewohnte Tapferkeit
nicht schwach geworden ist, werden wir
einen Flecken auf unserer Ehre
mit Blut abwaschen.

CELINDO & ALMIRO *(zu zweit)*
Fallen, sterben
soll die Unkeusche,
die mit ihren Liebkosungen
den Schimmer der Ehre verdunkelt,
dem wir unser Ansehen verdanken.
Fallen etc.

CELINDO
Aber wenn ich auch Irene durchbohre,
ihr Blut reicht nicht aus,
um das Feuer zu löschen,
das gerechter Zorn
in meinem Herzen entzündet hat.
Ich werde die Arroganz des treulosen
Lindoro im Kampf zu strafen wissen,
wie es recht und billig ist.
Kühnheit, mein Herz, Kühnheit,
keinen Aufschub mehr, worauf warten wir?
Wenn die Rache auf sich warten lässt,
macht das die Beleidigung größer.

ALMIRO
Armatevi
crudi pensieri
di ferità,
e voi destatevi
miei spirti alteri,
che più si fa,
rigori, e crudeltà
tutti nel sen l'alma vi nuoca.

A offeso onore ogni vendetta è poca.

ALMIRO
Wappnet euch,
unerbittliche Gedanken,
mit Wildheit,
und du erwache,
mein stolzer Sinn;
was noch mehr geschehen kann,
Strenge und Grausamkeit,
in meiner Brust mag
die Seele euch wecken!
Für die verletzte Ehre
ist jede Rache zu wenig.

SCENA QUARTA

Galleria
Irene sola.

Cieli, voi che scorgete
gl'arcani del mio sen, voi che del core
i più chiusi pensieri ancor vedete,

dite se giusti siete,
con qual ombra d'errore
oscurai la mia fede,
e l'attesti per me chi tutto vede.

Giusti numi io non desio
che germogli arido stelo,
che ritorni al fonte il rio,
né che il sol s'arresti in cielo.

Non vi chieggio, che sospenda
il suo piè gonfio torrente,
bramo sol ch'un dì risplenda
il candor d'alma innocente.

VIERTE SZENE

Galerie
Irene allein.

Ihr Himmel, die ihr die Geheimnisse
in meinem Busen kennt, ihr, die ihr selbst
die verborgensten Gedanken
des Herzens sehen könnt,
sagt, wenn ihr gerecht seid, ob ich auch
nur mit dem Schatten eines Fehlers
meine Treue verdunkelt habe,
und das mag für mich der bezeugen,
der alles sieht.

Gerechte Götter, ich wünsche mir nicht,
dass ein dürrer Stängel Blätter treibt[29],
dass der Fluss zur Quelle zurückfließt,
oder dass die Sonne
am Himmel stehenbleibt.

Ich erbitte nicht, dass der reißende
Strom in seinem Lauf innehält,
ich will nur, dass eines Tages die Reinheit
einer unschuldigen Seele hell strahle.

SCENA QUINTA

Pantano, Dorillo e Irene.

DORILLO
Signora, è qui Pantano,
il quale da parte del signor Lindoro
vuol baciarvi la mano.

IRENE
Che chiedi?

PANTANO
Il mio padrone
sta con molta passione
dell'accidente nel giardino occorso,
ed ha qualche rimorso,
che voi per sua cagione
non stiate tra le forbici e'l rasoro.

IRENE
La pietà di Lindoro
de' miei sinistri eventi …

PANTANO
Orsù lasciamo andare i complimenti
e veniamo alle corte,
se sottrarvi volete
all'onte della sorte
fuor delle mura il mio padron v'aspetta,

e condurvi desia,
dove con allegria
cantarete con lui la Girometta.

FÜNFTE SZENE

Pantano, Dorillo und Irene.

DORILLO
Herrin, Pantano ist hier,
der Ihnen im Namen des Herrn Lindoro
die Hand küssen möchte.

IRENE
Was begehrst Du?

PANTANO
Mein Herr ist in großer Sorge
wegen des Vorfalls im Garten,
und er bedauert,
dass Sie seinetwegen
zwischen der Schere und dem
Rasiermesser[30] sein könnten.

IRENE
Lindoros Mitleid
mit den Widrigkeiten,
die ich erfahren habe …

PANTANO
Schon gut,
lassen wir die Förmlichkeiten weg!
Kurz und gut:
Wenn Sie sich den Kränkungen
des Schicksals entziehen wollen,
wartet mein Herr
außerhalb der Stadtmauern auf Sie,
um Sie dorthin zu führen,
wo Sie mit ihm fröhlich
das Lied von Girometta[31] singen werden.

Risolvetevi su,
non ci pensate più
che son più saporiti
gl'amanti dei mariti.

DORILLO
Ohimè son rovinato,
il padrone è venuto.

SCENA SESTA
Almiro e detti.

ALMIRO
Qui di Lindoro il servo?

PANTANO
Aiuto, aiuto.

ALMIRO
Saprò ben io punire
il temerario orgoglio.

PANTANO
Aiuto.

IRENE
Almiro, ascolta.

DORILLO
O bell'imbroglio,
maledetto Pantano, e il suo padrone.
In che gran confusione
mi ritrovo per te, corpo di Bacco,
quella borsetta tua mi mise in sacco.

Los, entscheiden Sie sich,
denken Sie nicht mehr an das, was war,
denn die Liebhaber
sind angenehmer als die Ehemänner.

DORILLO
Oh weh, ich bin verloren,
der Herr ist gekommen!

SECHSTE SZENE
Almiro und die vorigen.

ALMIRO
Der Diener Lindoros hier?

PANTANO
Hilfe, Hilfe!

ALMIRO
Ich werde den verwegenen Stolz
zu bestrafen wissen!

PANTANO
Hilfe!

IRENE
Almiro, hör mich an!

DORILLO
Das ist ein schöner Schlamassel,
verflucht sei Pantano, und sein Herr!
Wie bin ich Deinetwegen beschämt,
zum Teufel,
der Beutel von Dir hat mich ruiniert!

SCENA SETTIMA

Idalma sola.

Chi di tanti miei martiri
sarà il primo a darmi morte:
gelosia, sdegno, e rigore,
crudo amore
a' miei danni già schierò.
Ma che pro,
se non vuol che l'alma io spiri
per più affliggermi la sorte.

Chi di tanti etc.

Sì sì, morire io bramo,
non per dare un dì fine al mio tormento,
ma sol perché pavento

che all'immenso martir ch'ognor s'avanza,
ceda la mia costanza.

Ma come, oh dio, ma come
di morte al solo nome
trema il cor, gela il sen, s'agita l'alma.

Ah troppo vile Idalma,
temi di morte il dardo
tu che tutti d'amor soffri gli strali?

Le tue pene mortali,
la tua fé, la tua sorte
scampo alcuno non hanno
altro che morte.

Su venite a schiere, a schiere,
ombre pallide e severe,
mostri rei dell'arsa Dite,
su venite.
Questo core

SIEBTE SZENE

Idalma allein.

Welcher unter all meinen Qualen
wird es gelingen, mir den Tod zu geben:
Eifersucht, Zorn, Strenge
und grausame Liebe haben sich schon
zu meinem Schaden zusammengefunden.
Aber was hilft das,
wenn das Schicksal nicht will, dass ich
meine Seele aushauche, damit es mich
noch mehr peinigen kann.
Welcher unter all meinen etc.

Ja, ja, ich ersehne den Tod,
nicht, um eines Tages
meiner Pein ein Ende zu machen,
sondern nur, weil ich fürchte,
dass meine Beständigkeit
der unermesslichen Qual,
die immer größer wird, nicht standhält.
Aber wie, oh Gott, wie kommt es,
dass beim bloßen Gedanken an den Tod
mein Herz bebt, das Blut gefriert
und die Seele in Aufregung gerät?
Ach, Idalma, Du bist zu feige,
Du fürchtest das Geschoss des Todes
und hast doch
allen Pfeilen der Liebe standgehalten?
Für Deine tödlichen Schmerzen,
Deine Treue und Dein Schicksal
gibt es keinen anderen Ausweg
als den Tod.

Auf, kommt in Scharen, in Scharen,
bleiche, strenge Schatten,
böse Ungeheuer der verbrannten Dis[32],
auf, kommt!
Mein Herz,

che d'amore
già nel foco è incenerito,
l'aspre fiamme di Cocito

stimerà fiamme men fiere.
Su venite etc.

Su correte, a che tardate,
crude Erinni, arpie spietate,
dal mio sen l'alma svellete.
Chi costante
d'empio amante
già soffrì l'onte e gl'inganni
di Tisifone gli affanni

crederà pene sognate.
Su correte etc.

Stolta, ma che vaneggio,
misera, e non m'avveggio,

che i più fieri tormenti,
che Tesifone inventi,
che ministri Megera, e appresti Aletto,
io gli cerco, io gli chiamo,
e gl'ho nel petto.
Tutti nel petto accolti
ho d'Averno i martiri, ogni supplizio
di Tantalo, di Tizio,
di Prometeo, di Sisifo ho nel core.

La gelosia m'affligge,
mi stimola l'onore,
il timor mi trafigge,
la speme mi deride,
mi divora lo sdegno, e niun m'uccide.

das im Feuer der Liebe
schon zu Asche verbrannt ist,
wird die schlimmen Flammen
des Kokytos[33]
weniger schrecklich finden!
Auf, kommt etc.

Los, lauft, was zögert ihr,
grausame Erinyen, herzlose Harpyien[34],
reißt die Seele aus meiner Brust.
Eine Frau, die standhaft
die Kränkungen und Betrügereien
eines grausamen Liebhabers erduldete,
wird die Qualen,
die ihr Tisiphone[35] bereitet,
für bloß geträumte Schmerzen halten.
Los, lauft, etc.

Aber was für einen Unsinn rede ich da,
ich Törichte, und Unglückliche
nicht bemerke,
dass ich die entsetzlichsten Martern,
die Tisiphone erfindet,
Megaera austeilt und Alekto vorbereitet,
suche, herbeirufe
und sie dabei schon im Herzen trage!
Allen Martern des Avernus[36] habe ich
in meinem Busen Raum gegeben,
jede Qual des Tantalus und Tityus[37],
des Prometheus und Sisyphus[38]
trage ich im Herzen.
Die Eifersucht peinigt mich,
der Stachel der Ehre verletzt,
die Furcht durchbohrt,
die Hoffnung verspottet,
der Zorn verzehrt mich,
und nichts davon tötet mich!

E come mai resistere
tu puoi misero cor,
fra tante e tante pene,
oh dio, chi mi sovviene,
se ancor niega d'assistere
la morte al mio dolor.
E come etc.

Ma fra doglie cotante,
sdegna di più languir l'anima involta.

Mori tradita amante,
per sempre non morir, mori una volta,
gioisci empio Lindoro,
vittima del tuo sdegno io manco, io moro.

(sviene)

Und wie kannst Du nur aushalten,
unglückseliges Herz,
zwischen so vielen Leiden,
oh Gott, wer kommt mir zu Hilfe,
wenn selbst der Tod sich weigert,
mir in meinem Schmerz beizustehen.
Und wie etc.

Aber bei so viel Kummer
ist die Seele nicht bereit,
noch länger dahinzusiechen!
Stirb, verratene Liebende,
stirb einmal, um für immer zu leben!
Freue Dich, grausamer Lindoro,
mir schwinden die Sinne, ich sterbe
als Opfer Deiner Verachtung.
(Sie wird ohnmächtig)

SCENA OTTAVA

Almiro, Irene e Idalma svenuta.

ALMIRO
Già che il mio sdegno invano
seguì del tuo Lindoro il servo indegno,
non sia lenta la mano
nel dare al tuo fallir premio condegno.

IRENE
Ascolta!

ALMIRO
Non voglio.

IRENE
La fede

ALMIRO
È tradita.

ACHTE SZENE

Almiro, Irene und die ohnmächtige Idalma.

ALMIRO
Da mein Zorn vergeblich den unwürdigen
Diener Deines Lindoro verfolgte,
soll meine Hand nicht säumen,
Dir für Deinen Fehltritt
den gebührenden Lohn zu geben.

IRENE
Hör mich an!

ALMIRO
Ich will nicht!

IRENE
Die Treue …

ALMIRO
… hast Du verraten!

IRENE
Il pianto

ALMIRO
m'irrita.

IRENE
Hai core?

ALMIRO
È di scoglio.

IRENE
Dunque del mio tormento …

ALMIRO
Il tuo folle ardimento
più accende i miei furori.

IRENE
Oh dio chi mi sovien?

ALMIRO
Perfida, mori …
(S'avvede d'Idalma svenuta, resta attonito, e Irene fugge.)

Ma qual contrario affetto

rende la man tremante,
qual veggio a me davante
di pietà, di dolor misero oggetto!

Idalma, idolo mio,
come nel suol d'atro pallor dipinta!
Sogno, o son desto? Oh dio!
Non vaneggio, non sogno, Idalma è estinta.

IRENE
Meine Tränen …

ALMIRO
… reizen mich noch mehr!

IRENE
Hast Du kein Herz?

ALMIRO
Es ist von Stein.

IRENE
Also meine Qualen …

ALMIRO
Deine närrische Dreistigkeit
macht mich nur noch wütender!

IRENE
Oh Gott, wer kommt mir zu Hilfe?

ALMIRO
Stirb, Treulose!
(Er bemerkt die ohnmächtige Idalma, bleibt stehen wie vom Donner gerührt, Irene flieht.)

Aber was
für eine gegensätzliche Empfindung
lässt meine Hand zittern,
welch unglücklichen Gegenstand
von Mitleid und Kummer
sehe ich da vor mir!
Idalma, meine Liebste,
wieso am Boden und leichenblass!
Träum' ich, oder wach' ich? Oh Gott!
Ich phantasiere nicht, träume nicht,
Idalma ist tot!

Alma bella, che disciolta
qui d'intorno ancor t'aggiri,
a seguirti ecco rivolta
l'alma mia ne' miei sospiri.

Schöne Seele, die, vom Körper getrennt,
noch hier in der Nähe umherschwebt,
sieh mich hier im Begriff, mit meinen
Seufzern meine Seele auszuhauchen,
um Dir zu folgen.

Ma parmi, o pur m'inganna
il soverchio desire,
speme non mi tradire,
non ancor diviso
è lo spirto gentil dal suo bel velo,
riedon le rose a germogliar nel viso,
nel molle sen s'intepidisce il gelo.

Aber mir scheint (oder täuscht mich nur
mein übermächtiger Wunsch) –
Hoffnung, verrate mich nicht! –,
der edle Geist hat seine schöne Hülle
noch nicht verlassen,
die Rosenfarbe blüht
in ihrem Gesicht wieder auf,
im weichen Busen schmilzt das Eis!

IDALMA
Oh quanto è dolce, oh quanto,
un momento di morte a chi sospira,
cessa nel ciglio il pianto.
Godon pace gli spirti, il cor respira.

IDALMA
Oh, wie süß, wie süß, ist es für den, der
seufzt, einen Augenblick wie tot zu sein,
so dass die Augen aufhören zu weinen.
Die Sinne genießen den Frieden,
das Herz atmet auf!

ALMIRO
Bella, dilegua omai
dai moribondi rai
di penoso martir l'ombre dolenti,
e a più felici eventi
serba, se saggia sei, l'alma smarrita.

ALMIRO
Schönste, verscheuche jetzt
aus Deinen Augen, die dem Tode nah
sind, die traurigen Schatten qualvollen
Leidens, und bereite, wenn Du klug bist,
Deine verirrte Seele
auf glücklichere Ereignisse vor.

IDALMA
E qual può mai goder tranquilla sorte
una misera vita
ch'è rifiuto di morte.

IDALMA
Und wie kann sich jemals ein elendes
Leben, dem der Tod verweigert wird,
eines ruhigen Geschicks freuen?

ALMIRO
Spera.

ALMIRO
Hoffe!

IDALMA
Infelice, e che sperar poss'io,
quando la morte istessa
che d'ogni male è fin, non scema il mio.

ALMIRO
Il fin del tuo martire
dal tuo desir dipende.

IDALMA
Come dal mio desire,
se il mio fato crudel non vuol ch'io mora.

ALMIRO
Abborri chi t'offende
e gradisci chi t'ama, anzi t'adora.

IDALMA
Soffrirò sempre costante
del mio ben l'onte più fiere.

Chi sol ama per godere,
di se stesso è solo amante.

SCENA NONA
Pantano, Celindo, Almiro e Idalma.

PANTANO
Lustrissimo pietà,
lustrissimo, la vita in carità!

IDALMA
Qual odo risuonar voce tremante?

IDALMA
Ich Unglückliche, und was kann ich hoffen,
wenn selbst der Tod, der das Ende aller
Übel ist, das meinige nicht vermindert?

ALMIRO
Deine Qualen enden,
wann immer Du es Dir wünschst.

IDALMA
Wie, wenn ich es mir wünsche,
da mein grausames Geschick nicht will,
dass ich sterbe.

ALMIRO
Verabscheue den, der Dich kränkt,
und belohne den, der Dich liebt,
oder vielmehr anbetet.

IDALMA
Ich werde immer standhaft
von meinem Liebsten
die schlimmsten Kränkungen erdulden.
Wer nur liebt, um Freude zu haben,
liebt nur sich selbst.

NEUNTE SZENE
Pantano, Celindo, Almiro und Idalma.

PANTANO
Gnade, Exz'llenz,
Exz'llenz, bitte schenken Sie mir
das Leben!

IDALMA
Was für eine zitternde Stimme höre ich da?

CELINDO
Perfido morirai,
se palese non fai
a qual cagion le fuggitive piante
involasti poc'anzi alle mie soglie.

PANTANO
Venni così correndo a darvi parte
d'un figlio maschio, che mi fe' mia moglie,

e vi volea pregare
ad essermi compare.

ALMIRO
Temerario, così velar presumi
il tuo pensier rubello.

PANTANO
Eccomi tra l'incudine, e'l martello.

ALMIRO
Celindo, il mentitore
da me poc'anzi a favellar trovato
con l'infedele Irene,
temendo il mio furore,
volse a timida fuga il piede alato.

CELINDO
Qual affare ad Irene, empio, ti trasse?

Parla, rispondi, indegno,
o vittima cadrai di giusto sdegno.

CELINDO
Du stirbst, Verräter,
wenn Du nicht offenbarst,
warum Du Dich vorhin, bevor
Du geflohen bist, in mein Haus stahlst.

PANTANO
Ich rannte hierher, um Ihnen mitzuteilen,
dass meine Frau
mir einen Sohn geboren hat,
und ich wollte sie bitten,
mir Pate zu stehen.

ALMIRO
Dreister Bursche, so glaubst Du, Deine
üblen Absichten verbergen zu können!

PANTANO
Jetzt bin ich zwischen Amboss
und Hammer!

ALMIRO
Celindo, dieser Lügner,
den ich vor kurzen überraschte,
als er mit der treulosen Irene sprach,
fürchtete meine Wut und wandte sich
schnellen Fußes zu feiger Flucht.

CELINDO
Welche Angelegenheit führte Dich
zu Irene, Schurke?
Sprich, antworte, Schlingel, oder Du
stirbst als Opfer meines gerechten Zorns!

PANTANO
Pensate voi, pensate,
se con queste bravate
io son bastante a proferir parola,
che il gran timor me le sequestra in gola.

CELINDO
Non più dimore, olà.

PANTANO
Pazienza un poco.

CELINDO
A chi dico io!

PANTANO
Signore,
con gran facilità
vi pigliate cicoria.

CELINDO
Che dicesti ad Irene?

PANTANO
Ho cattiva memoria,
non mi ricordo bene.

ALMIRO
Con questo ferro io spero
di farti sovenir tutta l'istoria.

PANTANO
Oh, questo è il modo vero
di farmi diventar bona memoria.

PANTANO
Glauben Sie, glauben Sie wirklich,
dass ich angesichts solcher Drohungen
in der Lage bin, ein Wort zu sagen?
Vor lauter Angst bleibt es mir
im Halse stecken!

CELINDO
He, halte uns nicht länger hin!

PANTANO
Nur ein bisschen Geduld!

CELINDO
Wem sage ich das eigentlich!

PANTANO
Herr,
Sie werden
sehr schnell böse[39]!

CELINDO
Was hast Du Irene gesagt?

PANTANO
Ich habe ein schlechtes Gedächtnis,
ich erinnere mich nicht recht.

ALMIRO
Mit diesem Doch hoffe ich,
Dir die ganze Geschichte
wieder zu vergegenwärtigen!

PANTANO
Oh, das ist die richtige Art,
mir zu einem guten Gedächtnis
zu verhelfen.

CELINDO
E ancora osi irritarmi!

PANTANO
Io lo dirò,
ma per certo poi so,
che vi dispiacerà d'averlo inteso,
in simile occorrenza
crediate, ch'è prudenza
darsi per non inteso.

CELINDO
Io più soffrir non voglio.

PANTANO
Orvia sentite,
son pronto a compiacervi, udite, udite.

Il mio padron, ch'è tenero di core,
avendo inteso a sorte,
che per causa d'onore
alla vostra bellissima consorte
da voi si minacciava un brutto affronto,
per levar voi d'impegno, e lei di pene,

non per mal ma per bene,
da me gli fece dire,
che se fuggir volea
ei pronto l'attendea.

CELINDO
L'attendea? Ma dove?

PANTANO
Voi volete
saper di più di quel che dissi a Irene.

CELINDO
Perdo la sofferenza.

CELINDO
Du wagst es immer noch, mich zu reizen?

PANTANO
Ich sage es Ihnen,
aber ich bin sicher,
es wird Ihnen nicht gefallen, wenn sie es
gehört haben, glauben Sie mir,
bei solchen Gelegenheiten ist es klüger,
so zu tun, als hätte man es nicht gehört.

CELINDO
Das lasse ich mir nicht länger bieten!

PANTANO
Also gut, geben Sie acht,
ich tue Ihnen den Gefallen,
hören Sie mich an!
Mein Herr, der ein weiches Herz hat,
hatte zufällig gehört,
dass der Ehre wegen
Ihre wunderschöne Gattin Gefahr lief,
von Ihnen schlimm gekränkt zu werden;
damit sie das nicht tun müssten, und um
ihr den Kummer zu ersparen,
nicht in böser, sondern in guter Absicht,
ließ er ihr von mir ausrichten,
dass er sie, wenn sie fliehen wollte,
reisefertig erwartete.

CELINDO
Sie erwartete? Aber wo?

PANTANO
Sie wollen
mehr wissen, als ich Irene gesagt habe.

CELINDO
Ich verliere allmählich die Geduld!

PANTANO
Or via ve lo dirò, ma in confidenza.

Nel bosco di Quirin dirgli dovea;
ma essendo all'improvviso
Almiro accorso,
m'interruppe il discorso.

CELINDO
E tanto ardisce un disleale, un empio?

PANTANO
Signor, lo fe' per zelo.

IDALMA
E tu lo soffri, o cielo!

ALMIRO
Celindo, un fiero scempio
dell'infido si faccia,
e chi altero minaccia oltraggi immensi,

con la sua morte il nostro onor compensi.

CELINDO
Miei pensier tutti v'invito
tutti a far vendetta atroce;
ma chi più sarà feroce
più dal cor sarà gradito.

PANTANO
Na gut, ich will es Ihnen sagen,
im Vertrauen.
Ich sollte ihr sagen, im Wald von Quirin;
aber Almiro kam unversehens dazu

und unterbrach mich.

CELINDO
So dreist ist ein Verräter,
ein Niederträchtiger?

PANTANO
Herr, ich tat es aus Diensteifer.

IDALMA
Himmel, und du lässt das zu!

ALMIRO
Celindo, wir wollen an dem Ungetreuen
ein furchtbares Exempel statuieren,
der Hochmütige, der droht,
uns schlimmste Kränkungen zuzufügen,
soll mit seinem Tod
für unsere Ehre bezahlen!

CELINDO
Meine Gedanken, ihr sollt alle nur
auf furchtbare Rache gerichtet sein,
und der grimmigste
ist meinem Herzen der liebste!

SCENA DECIMA

Idalma e Pantano.

IDALMA
Pantan.

PANTANO
Signora Idalma, e quando, e come
in casa di Celindo?

IDALMA
Il mio destino
qui mi trasse a soffrir le mie sventure.

PANTANO
Vi compatisco pure,
povera giovinetta,
maltrattarvi così,
ma chi la fa l'aspetta,
non sempre riderà
l'empio che vi tradì.
Voi foste troppo bona
a creder di Lindoro alle monine,
sentite una canzona che a Napoli imparai,

che a proposito vostro è bella assai.

Belle zite non credite
a squasille, che salute
de Zerbine e de Narcisse
che de fide e de tornise
tutto so' sbrice e fallute.
State in tuono, l'ochio aprite,
non ce credite.
Si be' ve dicono:
la tua maieteca,
bellezzetudine,

ZEHNTE SZENE

Idalma und Pantano.

IDALMA
Pantan.

PANTANO
Frau Idalma, seit wann und wieso
sind Sie in Celindos Haus?

IDALMA
Mein Geschick führte mich hierher,
damit ich mein Unglück erdulde.

PANTANO
Sie tun mir ja leid;
arme junge Frau,
Sie so schlecht zu behandeln!
Aber der, der das tut, soll nur abwarten,
der Bösewicht, der Sie verraten hat,
wird nicht immer etwas zu lachen haben!
Sie waren zu gut,
als Sie Lindoros Schmeicheleien
glaubten, hören Sie ein Lied,
das ich in Neapel[40] gelernt habe
und das genau auf Ihren Fall passt.

Schöne Mädchen, glaubt nicht
den Zärtlichkeiten und schönen Worten
der verliebten Stutzer[41],
denn, was die Treue und das Geld angeht,
sind sie alle Lumpen und Betrüger.
Bewahrt Haltung, haltet die Augen offen,
glaubt ihnen nicht.
Wenn sie auch sagen:
Deine Vortrefflichkeit
Und Schönheit

sto pietto smafera
e fa smenuzzole
de chisto fecaio;
io pe' te spanteco,
tu me fai' struiere,
chest'arma en cenere:
bene mio squacquaro;
so' tutte chiacchiere
che niente frutano
si le spremmite,
non ce credite.

IDALMA
S'hai del mio duol pietà,
seguimi, che nel petto

un novello desio destarsi io sento,
ch'a non volgare impresa il core invita.

PANTANO
Son pronto, andiamo pur!

IDALMA
Fortuna aita.

Sceglierei da tutti i cori
i più puri e fidi amori,
poi racchiusi in un desio
gli darei all'idol mio.

Eh, come, all'idol mio,
a un ingrato, ad un empio?
Ad un mendace? Ma ingrato m'innamora!

Ma empio, mi piace.

haben mein Herz verwundet
und durch
den Fleischwolf gedreht;
ich verzehre mich nach Dir,
Du bist die Ursache,
dass meine Seele zu Asche verbrennt
und sich auflöst;
das ist alles Geschwätz,
das zu nichts führt,
wenn ihr es genau untersucht.
Glaubt Ihnen nicht!

IDALMA
Wenn Du Mitleid mit meinem Schmerz
hast, dann folge mir,
denn ich fühle, wie in meinem Herzen
ein neuer Wunsch erwacht,
der mich zu einer
ungewöhnlichen Unternehmung drängt.

PANTANO
Ich bin bereit, also gehen wir!

IDALMA
Fortuna, steh mir bei!

Ich möchte aus allen Herzen
Die reinsten und treuesten Spielarten
der Liebe auswählen, dann würde ich sie,
eingeschlossen in ein einziges Verlangen,
meinem Herzallerliebsten geben.

Ach, wie, meinem Herzallerliebsten
einem Gefühllosen, Grausamen?
Einem Lügenbold? Aber gefühllos
zwingt er mich, ihn zu lieben!
Aber grausam gefällt er mir!

Toglierei ad ogni amante
de' pensieri il più costante,

poi racchiuso in un desio

lo darei all'idol mio.

Ich möchte allen Liebenden
den beständigsten
ihrer Gedanken wegnehmen,
die würde ich dann,
eingeschlossen in ein einziges Verlangen,
meinem Herzallerliebsten geben.

SCENA UNDICESIMA

Dorillo e Irene.

DORILLO
Signora non è tempo di burlare
troppo, del mio padron fuma la pila,
qui bisogna attaccarsi a Marco sfila.

IRENE
Ch'io paventi? Di che?

DORILLO
Di molte cose,
del marito sdegnato,
del fratello arrabbiato,
della terra, del ciel, d'insidie e d'ire.

IRENE
Morirò.

DORILLO
N'ho timor.

IRENE
Voglio morire.

Sì sì, morir io vuò,
non imploro pietà,
pena che può soffrirsi io soffrirò.

ELFTE SZENE

Dorillo und Irene.

DORILLO
Herrin, jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt,
um Scherze zu machen. Bei meinem Herrn
dampft zu sehr der Kochtopf, es ist Zeit,
Fersengeld zu geben[42]!

IRENE
Ich sollte mich fürchten? Wovor?

DORILLO
Vor vielem, vor ihrem zornigen Gatten,
ihrem wütenden Bruder,
vor der Erde, dem Himmel,
vor Hinterlist und Zorn.

IRENE
Ich werde sterben.

DORILLO
Das befürchte ich.

IRENE
Ich will sterben.

Ja, ja, sterben will ich,
ich flehe nicht um Gnade, Schmerz,
den man ertragen kann,
werde ich ertragen.

Chi sa forse, chi sa,
che all'innocenza mia
il sangue del mio sen luce non dia.

Non chieggio altra mercé,
mi basta sol così,
tra le ceneri mie splenda mia fé.
Chi sa, che forse un dì
chi a torto mi ha punito
su l'alma mia non sveni il cor pentito.

DORILLO
Questi son concettini
da lasciarli ai poeti,
qui non ci vonno aneti,
ch'è un inutil conforto
il sentirsi lodar quand'uno è morto.

IRENE
E come, e dove, oh dio,
lungi dal suol natio
per occulti sentieri in piagge ignote
d'empio destino io schiverò l'offese?

DORILLO
Tutto il modo è paese.

IRENE
Ch'io vi debba lasciar, soglie native,

del Tebro amiche rive,
ch'io mi involi da voi troppo mi duole.

Wer weiß vielleicht, wer weiß,
ob mein Herzblut
nicht meine Unschuld ans Licht bringt.

Ich will kein Mitleid,
es genügt mir, dass aus meiner Asche
meine Treue hervorleuchtet.
Wer weiß, ob nicht eines Tages
Der, der mich zu Unrecht bestraft hat,
auf meinem Grab
sein reuevolles Herz durchbohrt.

DORILLO
Das sind hübsche Einfälle,
die man den Dichtern überlassen sollte,
hier braucht es keinen Dill[43],
denn es ist ein nutzloser Trost,
Lobreden auf sich zu hören,
wenn man tot ist.

IRENE
Und wie, und wo, mein Gott, könnte ich
fern der Heimat, auf verborgenen Pfaden
an unbekannte Gestade gelangt,
den Kränkungen durch
ein grausames Schicksal entkommen?

DORILLO
Die ganze Welt ist Heimat.

IRENE
Dass ich euch verlassen muss,
mein Elternhaus,
vertraute Ufer des Tiber,
dass ich mich von euch wegstehlen soll,
schmerzt mich zu sehr.

DORILLO
Per tutto ove si va risplende il sole.

È un pensier cocciuto e folle
delle femmine romane,
che di là da Ponte Molle
non vi sia terra, né pane.

Che sol Roma il mondo sia
han fermato per assioma;
e non san ch'è una pazzia,
perché il mondo è fuor di Roma.

IRENE
Persuasa a' tuoi detti
già dei paterni tetti

la rimembranza oblio,
e per sentiero inusitato e strano
a ricercar m'invio
quella pietà, ch'io qui sospiro invano.

DORILLO
Adesso voi mostrate aver cervello,
non v'è tempo da perdere, su andiamo,
caminarem bel bello,
non vuò che ci stracchiamo,
basta arrivar stasera a Prima porta.

IRENE
A smarrita innocenza il ciel sia scorta!

Care soglie, il piè tremante
da voi lungi ecco sen corre,
ma il mio cor tutto anelante
col pensiero a voi ricorre.

DORILLO
Überall, wohin man auch geht,
scheint die Sonne.

Es ist ein eigensinniger,
törichter Gedanke der römischen Frauen,
dass es jenseits des Ponte Molle[44]
kein Land und kein Brot mehr gibt.

Dass Rom allein die Welt ist,
haben sie als Axiom festgelegt;
und sie wissen nicht, dass das närrisch ist,
denn die Welt ist außerhalb von Rom.

IRENE
Du hast mich überredet,
und ich vergesse schon die Erinnerung
an das Haus meiner Väter
und mache mich auf,
um auf einem neuen, fremden Pfad
jenes Mitgefühl zu suchen,
nach dem ich hier vergeblich seufze.

DORILLO
Jetzt zeigen Sie, dass Sie Verstand haben!
Wir haben keine Zeit zu verlieren, auf,
gehen wir, gehen wir leise vorwärts;
wir sollten uns nicht müde laufen,
es genügt, wenn wir heute Abend
nach Prima Porta[45] gelangen.

IRENE
Der verirrten Unschuld
mag der Himmel das Geleit geben!

Teures Heim, der bebende Fuß
eilt jetzt fort von dir,
aber mein Herz strebt sehnsüchtig
mit meinen Gedanken zurück zu dir.

Per seguir piagge straniere
t'abbandono o suol natio,
che pietose almen le fiere
piangeranno al pianto mio.

Um fremde Gestade aufzusuchen,
verlasse ich dich, Heimatland, auf dass
mitleidig wenigstens die wilden Tiere
mit mir gemeinsam weinen mögen!

SCENA DODICESIMA

Bosco
Lindoro solo.

Solitudini care, amici orrori

veri alberghi di gioie, ombre secrete,

in brev'ora sarete
de' miei graditi amori,
delle delizie mie teatri e scene.
Voi, della bella Irene,
fortunate foreste,
in breve mirerete
sparger lampi di sole il vago ciglio.
Voi del labro vermiglio
i dolcissimi accenti
risonar udirete, onde
ricetti fatti a immensi diletti
invidieranno a voi sorte sì altera
le selve d'Amarunta, e di Citera.

Se di rose e di viole
mirerò smaltarsi il piano,
io dirò non è lontano
a spuntare il mio bel sole.

Vieni omai, che il suol di fiori
per ordirti un ricco ammanto,
già innaffiato dal mio pianto
solo attende i suoi splendori.

ZWÖLFTE SZENE

Wald
Lindoro allein.

Teure Einsamkeit,
freundliche Wüsteneien,
wahre Herbergen der Freuden,
trauliche Dunkelheit,
binnen kurzem sollt ihr Theater
und Bühne meiner erwiderten Liebe,
meiner Wonnen sein.
Ihr, glückliche Wälder werdet bald
sehen können, wie die holden Augen
der schönen Irene Blitze,
hell wie das Sonnenlicht, schleudern.
Ihr werden süße Worte
von ihren roten Lippen hören, weshalb,
da ihr die Zuflucht unermesslicher
Freuden geworden seid, die Wälder
der Amarunta[46] und Kythereia[47] euer so
stolzes Los beneiden werden.

Wenn ich sehe, dass sich der Boden
mit Rosen und Veilchen bedeckt,
werde ich sagen, dass meine schöne
Sonne nahe daran ist aufzugehen.

Komm doch, denn der Grund
wartet nur auf seine Pracht,
um Dir einen prächtigen Mantel
aus Blumen zu weben, der schon
von meinen Tränen benetzt ist.

SCENA TREDICESIMA

Almiro, Celindo con spade, Lindoro, Idalma e Pantano.

ALMIRO
Perfido.

CELINDO
Disleal.

ALMIRO
Empio.

CELINDO
Fellone.
Ecco d'Irene in vece,
quel brando, che irritò sdegno e ragione.

IDALMA
Olà! Fermate,
che in van ferir tentate
il bell'idolo mio,
se questo sen pria non svenate.

LINDORO
Oh dio!
Che veggio!

ALMIRO
Ahi fiera sorte.

DREIZEHNTE SZENE

Almiro, Celindo mit Schwertern, Lindoro, Idalma und Pantano.

ALMIRO
Treuloser!

CELINDO
Verräter!

ALMIRO
Niederträchtiger!

CELINDO
Bösewicht!
Statt Irene triffst Du hier dieses Schwert,
das von gerechtem Zorn gereizt wurde!

IDALMA
Heda, haltet ein, denn vergebens
versucht ihr, meinen schönen
Herzallerliebsten zu verwunden,
wenn ihr nicht vorher
meine Brust durchbohrt.

LINDORO
Oh Gott!
Was sehe ich!

ALMIRO
Ach, widriges Schicksal!

IDALMA
Vedi barbaro, vedi,
tutta intesa a sottrarti,
di minacciata morte al duro scempio,
un'alma rea d'amore,
che altra colpa non ha, che'l troppo
amarti,
che sol fallì per adorar un empio.

Vedi barbaro, vedi
di costanza, e d'amore un chiaro
esempio,
un ricetto di pene,
un gioco della speme,
di fortuna uno scherno,
un avanzo di morte, un vivo inferno.

ALMIRO
Taci Idalma, che Almiro
l'oltraggiata tua fé saprà difendere.

PANTANO
Ha ragione da vendere.

LINDORO
Misero, e vivo, e spiro,
qual m'opprime gl'accenti interno duolo.
Voi ch'a piagarmi il petto
sì veloce accorrete, omai venite,
trafiggete, ferite.

CELINDO
Con lusinghieri accenti
non si placa il furor d'alma sdegnata.

PANTANO
Che faccia invetriata.

IDALMA
Sieh, Grausamer, sieh, nur darauf
bedacht, Dich vor der blutigen Gewalt
des Todes, der Dir droht, zu bewahren,
ein Herz, dessen einziges Vergehen
die Liebe ist, dessen einzige Schuld
darin besteht, dass es Dich zu sehr liebt,
das nur fehlte, weil ihr
ein Niederträchtiger teuer ist!

Sieh, Grausamer,
sieh ein leuchtendes Beispiel
für Beständigkeit und Liebe,
einen Hort der Leiden,
einen Spielball der Hoffnung,
den das Schicksal zum Gespött macht,
einen Überrest des Todes,
eine lebendige Hölle.

ALMIRO
Schweig, Idalma, denn Almiro wird Deine
beleidigte Treue zu verteidigen wissen.

PANTANO
Er ist ja so vernünftig!

LINDORO
Ich Elender, ich lebe und atme, welch
innerer Schmerz erstickt meine Stimme!
Ihr, die Ihr so schnell herbeieilt, um meine
Brust zu verwunden, kommt jetzt,
durchbohrt mich, stecht zu!

CELINDO
Mit Schmeichelworten lässt sich die Wut
einer erzürnten Seele nicht besänftigen.

PANTANO
Was für ein wachsbleiches Gesicht!

LINDORO
Son reo di mille pene,
perché son reo d'amor.

Da' miei rossori oppresso
ho in odio ancor me stesso,
e il mio pensier diviene
flagello del mio cor.
Son reo etc.

CELINDO
Un amor oltraggiato
non appieno, o fellon, tue frodi addita,

ma l'amistà tradita,
l'onore insidiato
rendon più chiaro il tuo sfrenato ardire.

PANTANO
O qui non c'è che dire.

IDALMA
Celindo, Almiro, ogni sospetto,
ogn'ombra
del vostro onor offeso
dileguate dal core,
che sempre Irene illeso
serbò della sua fede il pregio, e'l vanto.

CELINDO
Ma come in sua magion Lindoro accolse?

IDALMA
Per pietà di mie doglie,
per dar fine al mio pianto,
e da me stimolata, alle sue soglie
chiamò l'infido.

LINDORO
Ich verdiene tausend Strafen,
weil ich an der Liebe
schuldig geworden bin!
Gequält von meiner Schamröte
hasse ich mich selbst,
und mein Denken
wird zur Geißel meines Herzens.
Ich verdiene etc.

CELINDO
Dass Du die Liebe beleidigt hast,
zeigt Deine Betrügereien
nicht hinreichend deutlich, Bösewicht,
aber der Verrat an der Freundschaft,
der tückische Anschlag auf die Ehre
lassen Deine zügellose Dreistigkeit
klarer erkennen.

PANTANO
Mehr ist dazu nicht zu sagen.

IDALMA
Celindo, Almiro, verscheucht
jeden Verdacht, jeden Argwohn,
Eure Ehre könnte verletzt worden sein
aus Euren Herzen,
denn Irene bewahrte immer unverletzt
den Wert und den Ruhm ihrer Treue.

CELINDO
Aber wieso empfing sie Lindoro
in ihrem Hause?

IDALMA
Aus Mitleid mit meinem Kummer,
damit ich nicht länger weinen müsste
und auf meine Anregung hin rief
sie den Treulosen zu sich.

CELINDO
A' tuoi detti non cede
ancora il mio sospetto.

IDALMA
Perché di maggior fede
gli accenti miei sian degni,
l'ascosa mia fortuna
vuò renderti palese.

PANTANO
Il padre è gentiluom del suo paese.

IDALMA
Di Partenope in riva
nobil sortii la cuna,
Rosmondo di Valenza
a me fu genitore.

CELINDO
Tuo genitor Rosmondo? Oh dio,
che ascolto!

IDALMA
Sì, Rosmondo, ma quale
insolito pallor t'adombra il volto?

CELINDO
Perfida, disleale,
tu figlia di Rosmondo a me germano!

ALMIRO
Tu nipote a Celindo?

PANTANO
Oh caso strano!

CELINDO
Deine Worte zerstreuen
meinen Verdacht noch nicht.

IDALMA
Damit meine Erklärung
glaubwürdiger wird,
will ich Dir meinen Rang, den ich
bisher geheim gehalten habe, offenbaren.

PANTANO
Ihr Vater ist ein Edelmann.

IDALMA
Am Golf von Neapel
wurde ich adlig geboren,
Rosmondo von Valenza
ist mein Vater.

CELINDO
Rosmondo, Dein Vater? Oh Gott,
was höre ich!

IDALMA
Ja, Rosmondo,
aber was für eine ungewohnte Blässe
überschattet Dein Gesicht?

CELINDO
Treulose, Verräterin,
Du, die Tochter
meines Bruders Rosmondo!

ALMIRO
Du bist Celindos Nichte?

PANTANO
Was für ein seltsamer Zufall!

CELINDO
Così dunque oscurasti
coll'impure tue voglie
dell'avito splendore i pregi e i fasti!

Ecco appena svelato
quell'onore oltraggiato,
per cui Rosmondo alle paterne soglie
poc'anzi m'invitò con foglio espresso
a vendicar ne' torti suoi me stesso.

LINDORO
Tempra l'ire, Celindo, e come saggio
ritogli al tuo furor l'alma sdegnosa,
che insulti al suo lignaggio
Idalma non recò, mentre è mia sposa.

IDALMA
Errai per troppo amor, nol niego, errai;

ma nel petto serbai
sempre illeso e costante
d'un'animo gentile il chiaro onore,

e chi m'accese il core,
benché crudo e incostante,
come sposo seguii, non come amante.

SCENA ULTIMA
Dorillo di dentro, Irene e detti.

DORILLO
Ehi, ehi della torre!

PANTANO
Questi mi par Dorillo.

CELINDO
So also hast Du
mit Deinem unkeuschen Verlangen
den Wert und den Ruhm
Deiner Ahnen verdunkelt!
Jetzt wird endlich offenbar,
was es mit der Ehrverletzung auf sich hat,
wegen derer Rosmondo mich vor kurzem
mit einem dringenden Brief ins Vaterhaus
einlud! Zugleich mit dem ihm zugefügten
Unrecht hätte ich mich selbst gerächt!

LINDORO
Mäßige Deinen Zorn, Celindo,
und als weiser Mann verbanne die Wut
aus Deiner empörten Seele! Idalma
hat ihrer Familie keinen Schimpf angetan,
denn sie ist meine Gattin.

IDALMA
Ich habe aus übergroßer Liebe einen
Fehler gemacht, das leugne ich nicht;
aber im Herzen bewahrte ich immer
unverletzt und standhaft
die hell leuchtende Ehre
eines edlen Charakters,
und dem, der mein Herz in Brand setzte
(wenn er auch grausam und flatterhaft ist),
folgte ich, da er nicht mein Liebhaber,
sondern mein Gatte war.

LETZTE SZENE
Dorillo hinter der Bühne, Irene und die vorigen.

DORILLO
He, he, ihr da auf dem Turm!

PANTANO
Das scheint mir Dorillo zu sein.

DORILLO
Ohimè che veggio,
siam dati nella rete,
salvatemi signora, se potete.

ALMIRO
Irene, e dove, e come
per sentiero sì strano?

IRENE
Cerco rifugio e scampo
all'innocenza mia, ma cerco invano.

IDALMA
Irene, il ciel pietoso
fe' scintillar della tua fede il zelo,
e nel cor del tuo sposo
d'invida gelosia distrusse il gelo.

CELINDO
Se con cieco sospetto
anche un pudico oprar t'ascrissi a colpa,

la tua bellezza, e l'amor mio n'incolpa.

IRENE
Che ascolto! È vero, oppure
con sognate venture
mi delude la speme?

LINDORO
Celindo, Irene, o quanto
la memoria crudel de' miei deliri
il confuso mio core invita al pianto.

DORILLO
Oh weh, was sehe ich,
wir sind ins Netz gegangen!
Retten Sie mich, Herrin, wenn Sie können!

ALMIRO
Irene, wohin und wieso
strebst Du auf einem so seltsamen Pfad?

IRENE
Ich suche Zuflucht und Rettung
für meine Unschuld,
aber ich suche vergebens.

IDALMA
Irene, der mitleidige Himmel
ließ den Eifer Deiner Treue leuchten
und brachte im Herzen Deines Gatten
das Eis der neidischen Eifersucht
zum Schmelzen.

CELINDO
Wenn ich Dir mit blindem Verdacht
eine züchtige Handlung
als Schuld anrechnete, musst Du
Deine Schönheit und meine Liebe
dafür verantwortlich machen.

IRENE
Was höre ich! Ist das wahr,
oder täuscht mich die Hoffnung
mit einem Traum vom Glück?

LINDORO
Celindo, Irene, ach, wie sehr rührt
die grausame Erinnerung an meinen
Wahn mein beschämtes Herz zu Tränen!

CELINDO
Lindoro, i falli tuoi
di pietà non son degni,
ma con esser d'Idalma amante e sposo,
tempri appieno i miei sdegni.

PANTANO
Son finite in buon'ora
l'ire, le gelosie, gl'odii e i lamenti,
da qui avanti sarete
buoni amici, e parenti.

ALMIRO
D'Idalma i godimenti
son del mio cor ristoro,
la sua virtù, non la bellezza adoro.

DORILLO
Certo che dai suoi casi
apprendere potrà l'età futura

che la vince chi dura.

(a 4)
IDALMA
Dunque mio sempre sarai?

LINDORO
Finché spirto in seno avrò.

IRENE
Di mia fé più temerai?

CELINDO
Più temer l'alma non può.

CELINDO
Lindoro, Deine Verfehlungen
verdienen keine Gnade,
aber dass Du Idalmas geliebter Gatte bist,
mäßigt meinen Zorn ganz und gar.

PANTANO
Zur rechten Zeit sind Zorn, Eifersucht,
Hass und Klagen zu Ende,
fortan werdet ihr
gute Freunde und Verwandte sein.

ALMIRO
Idalmas Freuden
trösten mein Herz,
ich liebe ihre Ehrbarkeit,
nicht ihre Schönheit.

DORILLO
Sicher ist:
Aus den Wechselfällen ihres Schicksals
werden künftige Generationen lernen
können, dass der, der aushält,
zuletzt gewinnt[48].

(zu viert)
IDALMA
Du wirst also immer mein sein?

LINDORO
Solange ich lebe.

IRENE
Wirst Du noch einmal um meine Treue
fürchten?

CELINDO
Mein Herz vermag nicht mehr zu fürchten.

IDALMA
M'amerai?

LINDORO
T'adorerò.

IRENE
M'amerai?

CELINDO
T'adorerò.

IDALMA & IRENE *(a 2)*
Dunque mio sempre sarai?
Di mia fé più temerai?

CELINDO & LINDORO *(a 2)*
Più temer l'alma non può.
Fin che spirto in seno avrò.

IDALMA & IRENE
M'amerai.

CELINDO & ALMIRO
T'adorerò.

IL FINE

IDALMA
Wirst Du mich lieben?

LINDORO
Über alles!

IRENE
Wirst Du mich lieben?

CELINDO
Über alles!

IDALMA & IRENE *(zu zweit)*
Du wirst also immer mein sein?
Wirst Du noch einmal um meine Treue fürchten?

CELINDO & LINDORO *(zu zweit)*
Solange ich lebe.
Mein Herz vermag nicht mehr zu fürchten.

IDALMA & IRENE
Wirst Du mich lieben?

CELINDO & ALMIRO
Über alles!

ENDE DER OPER

Übersetzung: Albert Gier

1 Beiname der Diana, der Göttin der Jagd.
2 Im Anschluss an Pythagoras postulierte Platon acht konzentrische Himmelssphären, die Fixsterne und Planeten tragen und um die Erde kreisen; auf allen Sphären stehen Sirenen, deren Gesang die «Sphärenharmonie» erzeugt. In späterer Zeit werden die «Sphärenklänge» u. a. zu Gemütsbewegungen in Beziehung gesetzt; die «Sphäre», auf der Idalma sich bewegt, ist die ihres geliebten Lindoro.
3 Gemeint sind die Erinyen (römisch: Furien), die u. a. die Aufgabe haben, Missetäter zu verfolgen und zu bestrafen.
4 Hymenaeus (griech. Hymenaios), der griechische Gott der Hochzeit.
5 Die Geschichte des Vogels Phoenix ist ägyptischen Ursprungs und wurde durch Herodot im antiken Griechenland bekannt. Am Ende seines Lebens verbrennt er, es bleibt ein Ei zurück, aus dem dann der wiedergeborene Phoenix schlüpft.
6 Die Bestrebungen Ludwigs XIV., den französischen Einfluss im Reich auszuweiten, führten seit den 1660er-Jahren mehrfach zu kriegerischen Auseinandersetzungen, deren Schauplatz u. a. die Spanischen Niederlande waren (Devolutionskrieg 1667/68), sie gipfelten im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688 – 1697). Die «Nachrichten aus Flandern» können sich nur auf das militärische Geschehen oder diplomatische Aktivitäten im Jahr 1680 beziehen.
7 D. h. mit etwas völlig Wertlosem.
8 Konfekt wird traditionell bei Hochzeiten gegessen, Pantano spielt offensichtlich auf die Heirat von Irene und Celindo an.
9 Der Sinn dieser beiden Verse lässt sich nicht eindeutig klären. It. «Culiseo» («Kolosseum») wird umgangssprachlich mit «culo» («Arsch») in Verbindung gebracht; «Meo» könnte eventuell von lat. «meiere», 1. Person Sg. Praes. Ind. «meio» («harnen») abgeleitet sein; «Pinkelknabe» und «Arschvogt» wären jedenfalls (scherzhafte?) Beleidigungen.
10 In der Antike floss der Sebeto durch Neapel; im späteren Mittelalter, als die Stadt sich ausdehnte, verschwand er spurlos. 1680, als Idalma erstmals aufgeführt wurde, war er nur noch Gegenstand der Sage.
11 Die antike Überlieferung weiß von zahllosen Liebeshändeln des Theseus: Auf Kreta habe ihm Ariadne, die Tochter des Königs Minos, geholfen, den Minotaurus zu besiegen und die Athener so von ihrer Tributpflicht zu befreien; dennoch habe Theseus sie auf Delos zurückgelassen (so wie Lindoro Idalma schutzlos im Wald ihrem Schicksal überlässt) und dann Ariadnes Schwester Phaedra geheiratet. Theseus soll auch mit seinem Freund Pirithous Helena (die künftige Königin von Sparta) geraubt und Kinder mit vielen anderen Frauen gezeugt haben.
12 Basilisk, ein Fabeltier, eine Schlange, den antiken Quellen zufolge in der libyschen Wüste beheimatet. Der Basilisk kann durch Atem und Geruch, Menschen auch durch seinen Blick töten.
13 Alekto und Megaera, zwei der drei Furien (Rachegöttinnen), die in der Welt Zwietracht, Hass und Verbrechen säen; die dritte ist Tisiphone, s. u.
14 Kokytos, seit Homer einer der Flüsse der Unterwelt, der nach Platon die Seelen der Mörder aufnimmt.
15 Siehe oben, Anm. 2.
16 Anspielung auf den bekannten Satz von Blaise Pascal: «Le cœur a ses raisons que la raison ne connaît pas» («Das Herz hat seine Gründe, die der Verstand nicht kennt»; «Pensées de M. Pascal», Erstausgabe 1670).
17 Warum Dorillo Irene mit einer Wachtel vergleicht, ist nicht ganz klar. Wachteln gelten allgemein als zänkische Vögel.
18 Beizvögel (Falken oder Sperber) tragen ein Glöckchen am Fuß, damit man bemerkt, wenn der Vogel auf seiner Stange unruhig wird, und ihn leichter wiederfindet, wenn er während der Jagd verlorengeht. Ein «Sperber ohne Glöckchen» ist wohl ein noch nicht abgerichteter Jungvogel.
19 Pantano beschimpft Dorillo als jungen, d. h. unerfahrenen Sperber; Dorillo nennt ihn einen «Ziegenmelker», der Name dieses Vogels bezeichnet im Toskanischen auch einen «großen, dicken Nichtsnutz».
20 Die Redewendung ist auch im Deutschen gebräuchlich: Wer «die Flöhe husten hört», kommt sich (zu Unrecht) sehr klug vor.
21 Im Sinne von «hereinlegen» (zur Tränke geführt werden z. B. Rinder, Schafe oder Ziegen, die gemeinhin als nicht sonderlich klug betrachtet werden).
22 Der römische Stadtteil Trastevere war seit der Antike ein Arbeiterviertel; seine Bewohner*innen waren stolz auf ihre eigene, von der der übrigen Römer verschiedene Identität.
23 Gemeint ist natürlich Amor.
24 Das ist ein höchst kunstvolles Concetto, eine gewollt verrätselte Form sprachlichen Ausdrucks als Herausforderung an den Scharfsinn des Publikums; zu verstehen ist: Die Liebe, die man im Herzen trägt, spiegelt sich in den tränenfeuchten Augen der Liebenden.
25 Alexander der Große (356 – 323 v. Chr.) galt seit der Antike als Musterbeispiel königlicher Großzügigkeit.
26 Tantalus, ein Sohn Jupiters, wurde verschiedener Freveltaten wegen zu den «Tantalusqualen» verurteilt: Er steht bis zum Hals in einem Fluss der Unterwelt, leidet aber schrecklichen Durst, denn wenn er den Kopf neigt, um zu trinken, weicht das Wasser vor ihm zurück; und er kann auch seinen Hunger nicht stillen, denn die Früchte tragenden Zweige,

die über seinem Kopf hängen, schnellen nach oben, wenn er danach greift.

27 Die «Wendung volpe in cremesino», «Fuchs / Füchsin im roten Pelz» scheint in den Wörterbüchern nicht nachweisbar; der Sinn ergibt sich aber hinreichend klar aus dem Zusammenhang.

28 Goldscudi wurden von mehreren italienischen Staaten vom 14. Jahrhundert bis 1800 geprägt; ihres hohen Nominalwerts wegen dienten sie vor allem als Schaumünzen. Ein Beutel Scudi wäre also jedenfalls ein beträchtliches Bestechungsgeld.

29 Irene führt eine Reihe aus der Rhetorik bzw. der literarischen Tradition bekannter Adynata an (Dinge, die zu den Naturgesetzen in Widerspruch stehen und daher unmöglich sind).

30 D. h. also jedenfalls in einer ziemlich ungemütlichen Situation.

31 Ein altes Volkslied aus dem Piemont, das vom Putz der titelgebenden Dame handelt.

32 Dis (italienisch Dite) ist in Dante Alighieris «Göttlicher Komödie» (vollendet ca. 1321) die Stadt Plutos, des Gottes der Unterwelt. Sie ist in den Kreisen sechs bis neun von Dantes Hölle situiert, wo die größten Sünder büßen müssen.

33 Der Name des Kokytos, eines der Flüsse der Unterwelt (s. o. Anm. 14), wird hier metonymisch für diese selbst gebraucht.

34 Erinyen, ein anderer griechischer Name der Furien (s. o. Anm. 13). – Die Harpyien sind geflügelte Fabelwesen mit Mädchengesichtern, -händen und -füßen, aber Vogelleibern (wie von Geiern); sie rauben Speisen vom Tisch der Menschen, was sie nicht wegtragen, besudeln sie und machen es so ungenießbar.

35 Eine der drei Furien (s. o., Anm. 13).

36 Ein See in Kampanien, der seines Schwefelgeruchs wegen als Eingang zur Unterwelt galt, daher oft metonymisch als Bezeichnung für diese selbst gebraucht.

37 Tityus war ein Riese, der Latona, die Mutter der Götter Apollo und Diana, vergewaltigen wollte und von ihren Kindern mit Pfeilen erschossen wurde. Zur Strafe fraß ihm in der Unterwelt ein Geier die Leber weg, die jeden Monat nachwuchs, damit seine Qual nie endete.

38 Prometheus formte aus Erde und Wasser die ersten Menschen und brachte ihnen das Feuer, das er vom Olymp, dem Sitz der Götter, gestohlen hatte; zur Strafe wurde er für 30.000 Jahre an den «Berg Kaukasus» geschmiedet, jeden Tag kam ein Adler und fraß (ähnlich wie bei Tityus) von seiner Leber. – Sisyphus hatte nach seinem Tod versucht, aus der Unterwelt (dem Reich Plutos) durch List wieder freizukommen, zur Strafe musste er für immer und ewig einen großen Stein einen Berg hinaufwälzen, der, wenn er oben ankam, immer wieder hinunterrollte.

39 Wörtlich «Sie nehmen sehr schnell Cichorie», im Sinne von «Sie nehmen sehr schnell etwas übel», vermutlich, weil die Sprösslinge der Cichorie bitter schmecken.

40 Das Lied verwendet den neapolitanischen Dialekt und enthält zahlreiche populäre oder vulgäre Wörter und Wendungen.

41 Italienisch «de Zerbine e de Narcise»; Zerbino ist einer der Ritter in Ludovico Ariostos Epos «Orlando Furioso» («Der rasende Roland»), sein Name wird in der Bedeutung «verliebter Geck, Stutzer» gebraucht, ähnlich wie Narziss (der Narcissus der antiken Mythologie verliebt sich in sein eigenes Spiegelbild).

42 Im römischen Dialekt bedeutet die Redewendung «fa' mmarco sfila» («a Marco sfila») so viel wie «sich zurückziehen, sich davonmachen».

43 Der Sinn ist nicht völlig klar. Dem Volksglauben zufolge schützt Dill vor Verzauberung und Hexen, außerdem soll das Kraut der Frau dazu verhelfen, dass sie in der Ehe das Regiment führt; sollte Dorillo sagen wollen, dass Irene andere Mittel braucht, um Celindo in die Schranken zu weisen?

44 Ponte Molle ist der alte Name der Milvischen Brücke über den Tiber, über die bis ins 20. Jahrhundert die meisten Reisenden aus dem Norden nach Rom gelangten.

45 Prima Porta gehört zu den ländlichen Bezirken rund um Rom, jenseits der Vororte.

46 Eine «Amarunta» scheint weder in antiken noch in frühneuzeitlichen Quellen nachweisbar. In der «Arcadia» von Iacopo Sannazaro (1505), dem ersten nachantiken Schäferroman, ist die Nymphe Amaranta die Geliebte des Schäfers Galicio.

47 Beiname der Venus (Aphrodite), die auf der Insel Kythera (vor der Südost-Spitze der Peloponnes) besondere Verehrung genoss.

48 In dieser Sentenz fasst der Page die Moral der Geschichte zusammen. «La vince chi dura», «Wer aushält, gewinnt», ist auch Alternativtitel des Librettos: Die sechs bekannten Drucke (aus Rom, Florenz, Bologna, Genua, Livorno und Ferrara, 1680 – 1693) geben den Titel sämtlich als «Idalma overo Chi la dura la vince» an.

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Athesia-Tyrolia Druck GmbH, 6020 Innsbruck, Preis: Euro 2,00

#WirSindFestwochen

www.altemusik.at